



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Geschäftsfeld Invalidenversicherung

Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen (VAF)

(BSV-Nr. 4265)

Bundesamt für Sozialversicherungen				
+	18. JAN. 2024			+
No				

zwischen der

Schweizerischen Eidgenossenschaft

vertreten durch das

Bundesamt für Sozialversicherungen, Effingerstrasse 20, 3003 Bern

nachfolgend bezeichnet mit BSV

und

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Hardturmstrasse 261, 8005 Zürich

betreffend

Finanzhilfe zur Förderung der Invalidenhilfe gemäss Art. 74 IVG

für die Jahre 2024 – 2027

Handwritten signatures and initials in blue ink.

1. Grundlagen und Ziele des Vertrages

1.1. Grundlagen

- Art. 74 und 75 IVG (Bundesgesetz vom 19. Juni 1959 über die Invalidenversicherung, SR 831.20)
- Art. 108 – 110 IVV (Verordnung vom 17. Januar 1961 über die Invalidenversicherung, SR 831.201)
- Art. 101^{bis} AHVG (Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, SR 831.10)
- Art. 222 – 225 AHVV (Verordnung vom 31. Oktober 1947 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, SR 831.101)
- Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen und Abgeltungen (SuG; SR 616.1)
- Kreisschreiben über die Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe, gültig für Beiträge für die Betriebsjahre 2024 – 2027 (KSBOB)
- Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG; SR 235.1)
- Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG; SR 151.1)

Das KSBOB 2024–2027 und die dem Vertrag beigefügten Anhänge bilden integrierende Bestandteile dieses Vertrages.

1.2. Ziel und Gegenstand

Gemäss Art. 112c Abs. 2 Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 unterstützt der Bund gesamtschweizerische Bestrebungen zu Gunsten Behinderter und Betagter. Er gewährt hierzu gestützt auf Art. 74 IVG sprachregional oder national tätigen gemeinnützigen privaten Organisationen Finanzhilfen an die Kosten der Durchführung von den in Art. 108^{bis} IVV und Art. 222 AHVV näher umschriebenen Aufgaben. Der vorliegende öffentlich-rechtliche Vertrag legt Art, Umfang, Qualität und Reporting der zu erbringenden Leistungen sowie dessen Beitragsdach fest. Damit soll die fachgerechte, bedarfsorientierte und kostenbewusste Durchführung der in nachstehender Ziffer 3 aufgeführten Leistungen durch die vertragsnehmende Dachorganisation (DO/VN) gewährleistet werden.

Der Vertrag regelt die mit diesen Leistungen verbundenen Rechte und Pflichten zwischen dem BSV und der DO/VN. Wird ein Teil der vereinbarten Leistungen nicht durch die DO/VN selbst, sondern durch von ihr beauftragte Drittorganisationen erbracht, so haftet die DO/VN gegenüber dem BSV für deren Handlungen. Die DO/VN schliesst mit den Drittorganisationen (UVN) Unterverträge (UV) ab, die mit dem vorliegenden Vertrag und seinen Anhängen konform sind.

2. Die DO/VN

2.1 Kurzporträt (ausführliche Dokumentation siehe Anhang A)

Unter dem Namen Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff ZGB. Die 1978 gegründete Stiftung Pro Mente Sana setzt sich für psychisch beeinträchtigte Menschen in der Schweiz ein.

Zu den Dienstleistungen gehört die kostenlose telefonische Beratung bei psychosozialen oder rechtlichen Fragen und seit Mitte 2015 auch psychosoziale Beratung durch Peers und Fachpersonen. Pro Mente Sana publiziert Ratgeber und Informationsbroschüren über psychische Krankheiten und Behandlungen und Genesungswege sowie über die Entwicklungen in der Psychiatrie.

Neben der Zentralstelle in Zürich betreibt die Stiftung eine Aussenstelle in Mendrisio und arbeitet eng mit dem Verein pro mente sana romande in Genf zusammen. Sie finanziert sich über öffentliche Beiträge von Bund, Kantonen und Gemeinden, über Spenden sowie mit dem Ertrag aus dem Stiftungskapital und den Dienstleistungen.

2.2 Leistungserbringer

Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages bestätigt die DO/VN, dass sie die in Kap. 2 KSBOB festgelegten Kriterien zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung erfüllt. Die in Ziffer 3 aufgeführten Leistungen werden durch die DO/VN selbst erbracht oder durch Drittorganisationen, mit denen die DO/VN Unterverträge abgeschlossen hat (Rz 2011-2014 KSBOB). Die DO/VN verpflichtet sich, Änderungen der Verhältnisse während der Vertragsperiode unverzüglich dem BSV zur Kenntnis zu bringen. Zugänge von UVN müssen dem BSV zur Genehmigung vorgelegt werden. Abgänge von UVN sind dem BSV zu begründen und Namensänderungen mitzuteilen.

3. Leistungen der DO/VN

3.1 Leistungsbereiche

Die Leistungskategorien werden in folgende Gruppen eingeteilt, vgl. Anhang D und Kap. 3 KSBOB.

Einzel spezifische Leistungen

- (soziale) Beratung von Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen Behindertennachweis gemäss Kap. 6
- Begleitetes Wohnen Behindertennachweis gemäss Kap. 6
- Rechtsberatung Behindertennachweis gemäss Kap. 6

Gruppenspezifische Leistungen

- Medien und Publikationen; Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien und Medien; Informations- und Dokumentationsstelle
- Kurse «Hilfe zur Selbsthilfe (Autonomie)» (mit und ohne Übernachtung) Behindertennachweis gemäss Kap. 6
- Treffpunkte für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen

Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter LUFEB (nicht personenspezifisch):

- Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Themenspezifische Grundlagenarbeit / Projekte Art. 74 IVG
- Förderung der Selbsthilfe

Die Leistungen werden für folgende Zielgruppe/n erbracht:

- Menschen mit einer psychischen Behinderung
- Menschen mit einer Suchtbehinderung

3.2 Barrierefreiheit – E-Accessibility

Die Organisationen publizieren die Inhalte ihrer Leistungen auf ihrer Internetseite, in ihren digitalen Medien oder ihren Printmedien. Dabei ist ein inhaltlicher und technisch barrierefreier Zugang sicher zu stellen, insbesondere auch für die Zielgruppe/n gemäss Fachkonzept (z. B. mittels einfacher und leichter Sprache, leicht lesbar usw.).

3.3 Qualitative Vorgaben

Die DO/VN garantiert, dass alle in Ziffer 3.1 aufgeführten und in den Fachkonzepten detailliert umschriebenen Leistungen in professioneller Qualität, zweckmässig, effektiv und wirtschaftlich für Behinderte im Sinne des KSBOB erbracht werden. Mit der Vertragsunterzeichnung bestätigt die DO/VN, dass sie die im Anhang E festgehaltenen qualitativen Bedingungen erfüllt und einhält.

3.4 Leistungskoordination

Die DO/VN verpflichtet sich, die Leistungen einerseits mit den UVN im eigenen Vertrag, andererseits mit anderen DO/VN aufeinander abzustimmen und Synergien bestmöglich zu nutzen.

Handwritten signature and initials:
Holle
Mula
Gdy

4. Leistungen der IV/AHV

4.1 IV/AHV–Beitrag an die Leistungen nach Ziffer 3

Pro Vertragsjahr können Leistungen bis zum maximalen IV/AHV–Beitrag pro Leistungskategorie mit dem BSV abgerechnet werden, vorbehalten bleiben Kompensationen gemäss Kap. 3.6 KSBOB. Am Ende der Vertragsperiode rechnet das BSV die effektiv erbrachten Leistungen mit den entsprechenden IV/AHV–Beiträgen pro Leistungskategorie mit der DO/VN ab, vgl. Anhang D des vorliegenden Vertrags.

Die bei Gesucheingang ermittelte Eigenleistungsfähigkeit gilt für die gesamte Dauer der Vertragsperiode für DO/VN und UVN und wird für die Festlegung des IV/AHV–Beitrages herangezogen. Die Berechnung der Eigenleistungsfähigkeit erfolgt mittels Festlegung des Kapitalsubstrats und des DB 4. Falls die Summe des geschlüsselten Kapitalsubstrates nach Art. 74 IVG die Vollkosten des Betriebes Art. 74 IVG um das Eineinhalbfache übersteigt, wird der IV/AHV–Beitrag gemäss Rz 1014 KSBOB gekürzt.

Der IV/AHV–Beitrag (Beitragsdach gem. Anhang D) für die Vertragsperiode 2024 – 2027 beträgt pro Jahr

CHF 2'710'076.-

davon max. 146'000.- für Leistungen nach Art. 101^{bis} AHVG.

Der jährliche IV/AHV–Beitrag wird in zwei Akontozahlungen, jeweils im März und September durch die ZAS an die DO/VN überwiesen. Die Höhe der Akontozahlungen beträgt grundsätzlich 50 % des jährlichen IV/AHV–Beitrages.

Der IV/AHV–Beitrag für die nicht personenspezifischen Leistungen «Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit» darf 5 % des Gesamtbeitrages (=100 %) nicht übersteigen (Rz 3010 KSBOB).

Der IV/AHV–Beitrag darf nicht abgetreten werden.

4.2 Entschädigung Dachorganisation (DO-Entschädigung)

Die DO-Entschädigung gemäss KSBOB wird für die Konsolidierungsarbeiten der DO/VN für das Reporting und für die Umsetzung und Durchsetzung der Vorgaben des KSBOB bei den UVN ausgerichtet und jährlich ausbezahlt. Die DO-Entschädigung bleibt grundsätzlich für die gesamte Vertragsperiode 2024 – 2027 gleich und beläuft sich pro Jahr auf

CHF 32'710.-

5. Reporting

Spätestens bis 30.6. nach Abschluss eines Rechnungsjahres gemäss Rz 4019 KSBOB stellt die DO/VN dem BSV sämtliche Unterlagen vollständig via BSV-Erfassungsmappe zur Verfügung. Diese sind gemäss Rz 4012 und 4014 KSBOB insbesondere:

- Organisationsdaten (VZÄ etc.)
- Kosten-/Leistungsrechnung (KLR) DO/VN und UVN
- Klienten-/Leistungsstatistik (KLS) DO/VN und UVN
- Selbsteinschätzung der Leistung (Realisiertes Arbeitsprogramm)
- Fortschreibungstabelle DO/VN und UVN
- Vollständigkeitserklärung DO/VN
- Liste wirtschaftliche Verbindungen

Von jeder Organisation müssen zusätzlich folgende Daten elektronisch zur Verfügung gestellt werden:

- Jahres- und Geschäftsbericht

Hde *hula* *Gch*

- Unterzeichneter Revisionsbericht (Testat, Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) oder Bericht der Kontrollstelle
- Vollständigkeitserklärung (diejenigen der UVN sind bei der DO/VN abgelegt)

Für die Mitfinanzierung von Projekten im Rahmen der themenspezifischen Grundlagenarbeit (LUFEB), welche Vollkosten von mehr als CHF 100'000 auslösen, muss ein separates Projektgesuch zwingend vor Projektbeginn eingereicht werden. Das BSV entscheidet nach Möglichkeit innert 60 Tagen über die Mitfinanzierung durch die IV. Die Projektgesuche können auf der Internetseite des BSV heruntergeladen werden.

6. Nachweis der Leistungserbringung

Für die in Ziffer 3.1 aufgeführten Leistungskategorien mit dem Hinweis «Behindertenachweis» muss die DO/VN dem BSV jederzeit bei Bedarf nachweisen, dass die mit dem BSV abgerechneten Leistungen nur an berechnigte Leistungsbeziehende gemäss Kap. 1.3 KSBOB erbracht wurden (Rz 1021 KSBOB).

Die DO/VN erbringt den Nachweis wie folgt:

Pro Leistungskategorie und Berichtsjahr wird eine Exceltabelle mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum geführt.

Alternativ kann im Dossier der behinderten Person eine Kopie der Verfügung über die IV-Massnahme oder Geldleistung abgelegt werden. Bei einer Früherfassung ist deren Meldung festzuhalten und nachzuweisen. Das Verfahren wird im Einzelfall mit der DO/VN festgelegt. Pro Leistungskategorie und Berichtsjahr wird eine Exceltabelle mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum geführt.

Für Tageskurse und Treffpunkte ist kein Nachweis erforderlich.

7. Auskunftspflicht

Die DO/VN und UVN erteilen dem BSV oder vom BSV bezeichneten Drittpersonen gemäss Rz 4005 KSBOB alle erforderlichen Auskünfte im Zusammenhang mit dem Vertrag und gewährt Einsicht in die relevanten Akten und den Zutritt an Ort und Stelle.

8. Sanktionsmassnahmen und Vertragsauflösung

Ist für die DO/VN absehbar, dass sie die vertraglich festgelegten Ziele und Bedingungen nicht vertragsgemäss erfüllen kann, muss sie unverzüglich dem BSV schriftlich die Situation mit einem Vorgehensvorschlag unterbreiten (Rz 4008 KSBOB). Verletzt die DO/VN ihre Auskunftspflicht, kann das BSV die Ausrichtung von Finanzhilfen ablehnen oder die bereits ausgerichteten Beiträge gemäss Art. 40 SuG zurückfordern (Rz 4009 KSBOB).

Erwirkte die DO/VN die Finanzhilfe unter Verletzung von Rechtsvorschriften oder aufgrund eines unrichtigen oder unvollständigen Sachverhaltes, kann das BSV jederzeit vom Vertrag zurücktreten. Mit dem Rücktritt fordert das BSV die bereits ausgerichteten Beiträge gemäss Art. 30 f. SuG zurück. Werden die im Zusammenhang mit der Überprüfung der Einhaltung der Vertragsbestimmungen verlangten Daten und Informationen trotz gewährter Nachfrist nicht, unvollständig oder unkorrekt eingereicht oder bestehen anderweitig begründete Zweifel an der Vertragserfüllung, kann das BSV Akontozahlungen so lange zurückbehalten oder kürzen, bis die Daten und Informationen in hinreichender Qualität vorliegen und verarbeitet werden können bzw. für das BSV die Sicherheit besteht, dass ein vertragskonformer Zustand hergestellt worden ist (Rz 4018 KSBOB).

Handwritten signatures and initials:
 [Signature] [Signature] [Signature]

9. Dauer, Änderungen, Kündigung des Vertrages

9.1 Dauer

Dieser Vertrag tritt mit vollständiger Unterzeichnung auf den 1. Januar 2024 in Kraft. Er wird für vier Jahre abgeschlossen und dauert bis zum 31. Dezember 2027.

9.2 Änderungen

Änderungen des Vertrages werden schriftlich festgehalten und von beiden Vertragsparteien unterzeichnet. Es besteht kein Anspruch auf eine Anpassung des Vertrages auf Grund einer Leistungserweiterung (zusätzliche oder neue Leistung) oder auf Grund höherer Kosten einer Leistung.

9.3 Kündigung

Der Vertrag kann von jedem Vertragspartner per 30. Juni oder 31. Dezember unter Beachtung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden.

Wird der Vertrag nicht weitergeführt, ist ein Schlussabrechnungssaldo zu vergüten und ein allfällig vorhandener Saldo aus geäußerten Überdeckungsreserven sowie zulasten von Art. 74 IVG gebildeten Rückstellungen oder Fonds dem BSV zurückzuerstatten.

9.4 Governance

Die finanzielle Unterstützung privater Organisationen durch die Invalidenversicherung erfolgt im Hinblick auf ein gemeinsames Engagement zugunsten von Menschen mit Behinderungen im Sinne von Artikel 74 IVG.

Die Beiträge an die Organisationen und die daraus resultierenden Leistungen setzen eine direkte Beziehung zwischen der IV bzw. dem BSV und den subventionierten Organisationen voraus. Diese Beziehung beruht auf den Grundsätzen der Good Governance und des gegenseitigen Vertrauens.

Gute Zusammenarbeit bedeutet, dass Informationen ausgetauscht, Erfahrungen geteilt und beobachtete oder aufgetretene Probleme erörtert werden, um die Schwierigkeiten sowohl der Partnerorganisationen als auch der leistungsempfangenden Personen zu beheben.

10. Veröffentlichung des Vertrages

Das BSV veröffentlicht den vorliegenden Vertrag (inkl. sämtlicher Anhänge) in Anwendung des Bundesgesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip in der Verwaltung (Art. 9 Abs. 2, Öffentlichkeitsgesetz, SR 152.3) auf der Webseite des BSV. Zwecks Koordination kann es den Kantonen ebenfalls Auszüge betreffend Leistungen oder Finanzen weiterleiten bzw. entsprechende Auswertungen erstellen.

11. Schlussbestimmungen

Für die Gültigkeit des vorliegenden Vertrages bleiben Beschlüsse von Volk, Parlament und Bundesrat vorbehalten.

Vorliegender Vertrag ist in zwei Exemplaren ausgefertigt worden. Je ein unterzeichnetes Exemplar befindet sich beim BSV und bei der DO/VN.

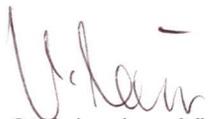
Jher *Mula Gch*

Bern, den 15.12.23

Friedrich
11.01.2024

Für das
Bundesamt für Sozialversicherungen

Für
Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana



Florian Steinbacher, Vizedirektor



Dr. Thomas Ihde-Scholl, Stiftungsratspräsident



Thomas Bhend,
Bereichsleiter Controlling, Ressourcen
und Subventionen



Muriel Langenberger, Geschäftsleiterin

Anhang

- Anhang A (Grundlagen der DO/VN)
- Anhang B (Am VAF angeschlossene Organisationen)
- Anhang C (Fachkonzepte)
- Anhang D (Kompensationsgruppen und Mengengerüst)
- Anhang E (Unterzeichnete Qualitative Bedingungen)

Ihde
Ihde
Gd

Anhang A
Grundlagen der VN

- Unterzeichnete Statuten der VN/DO vom 11.12.2019
- Zusammensetzung Vorstand vom 15.05.2023
- Organigramm Pro Mente Sana Gesamtorganisation von 05.2023
- Organigramm Pro Mente Sana nach Personen von 05.2023
- Aktueller Auszug Eintrag Handelsregister vom 16.01.2023
- ZEWO-Zertifikat 2019 – 2024
- ZEWO-Bestätigung vom 23.09.2019
- Strategie Pro Mente Sana 2018 - 2023

Handwritten signature and date:
Hörner Julia 2023

A E N D E R U N G
gemäss Beschluss vom
1 8. JUNI 2020

EIDG. DEPARTEMENT DES INNERN
Eidg. Stiftungsaufsicht

H. Antonio
Helena Antonio
Leiterin

pro mente sana	Stiftungsstatut	Erstelldatum: 11.12.2019
		ersetzt: 11.12.2009
		Seite: 1 von 8

STIFTUNGSSTATUT

I. Name, Sitz und Zweck

Art. 1

1. Unter dem Namen
Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana
Fondation Suisse Pro Mente Sana
Fondazione Svizzera Pro Mente Sana
Fundaziun Svizra Pro Mente Sana
Swiss Foundation Pro Mente Sana

besteht eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

2. Sie wurde 1977 durch die Stiftung forum psycho-sociale, Münchenbuchsee BE, und die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich, errichtet.
3. Sie verfolgt ausschliesslich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
4. Sie ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Art. 2

1. Sitz der Stiftung ist Zürich. Sie ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.
2. Die Geschäftsstelle der Stiftung kann an einem anderen Ort in der Schweiz geführt werden.

Art. 3

1. Die Stiftung bezweckt die Wahrnehmung der allgemeinen Interessen und Rechte der Menschen, die mit psychischer Krankheit oder Behinderung leben.

2. Insbesondere befasst sie sich mit folgenden Aufgaben:

- a) Öffentlichkeits- und Informationsarbeit im Sinne von
 - Werbung für das Verständnis der psychisch kranken Menschen und ihrer Angehörigen; Abbau von Vorurteilen und Benachteiligungen;
 - Auseinandersetzung mit Fragen und Anliegen der psychisch kranken Menschen und ihrer Angehörigen durch Publikationen, Veranstaltungen und Informationen an Betroffene, Institutionen und Fachkreise;
- b) Vertretung der allgemeinen sozial- und gesundheitspolitischen Interessen der psychisch kranken Menschen gegenüber Behörden und in der Politik, insbesondere im Gesetzgebungsverfahren auf Bundes- und Kantonsebene;
- c) Förderung und Unterstützung von Institutionen und Projekten für psychisch kranke Menschen sowie von Gruppen und Vereinen der Selbsthilfe;
- d) Beratung und Auskünfte in Einzelfällen;
- e) Pflege der Beziehungen mit anderen Institutionen und Organisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich, auch auf internationaler Ebene.

II. Finanzierung der Stiftung

Art. 4

- 1. Die Stiftung finanziert ihre Tätigkeiten insbesondere durch:
 - a) Zuwendungen von dritten Personen in Form von Schenkungen und Legaten;
 - b) Beiträge der Gönnerinnen und Gönner;
 - c) Subventionen und Beiträge der öffentlichen Hand;
 - d) Erträge des Stiftungsvermögens;
 - e) Erlöse aus Dienstleistungen.
- 2. Das Stiftungsvermögen kann in besonderen Fällen zur Finanzierung beigezogen werden.

III. Organisation

Art. 5

1. Die Organe der Stiftung sind:
 - a) die Stiftungsversammlung
 - b) der Stiftungsrat
 - c) die Geschäftsstelle
 - d) die Kontrollstelle
2. Der Stiftung gehören zudem Patronatsmitglieder mit beratender und unterstützender Funktion an.
3. Weitere Einzelheiten zur Organisation sind im Stiftungsreglement enthalten.

1. Die Stiftungsversammlung

Art. 6

1. Die Stiftungsversammlung ist das oberste Organ der Stiftung. Sie besteht aus mindestens fünfzehn Personen. Die übrigen Mitglieder werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt und sind wieder wählbar.
2. Die Stiftungsversammlung tritt mindestens zweimal jährlich zu einer ordentlichen Versammlung zusammen. Ausserordentliche Versammlungen werden auf Verlangen des Stiftungsrates oder eines Fünftels der Mitglieder der Stiftungsversammlung einberufen. Die Daten der Versammlungen sind mindestens sechzig Tage vorher bekanntzugeben.
3. Die Einberufung erfolgt schriftlich durch die Stiftungspräsidentin bzw. den Stiftungspräsidenten mindestens dreissig Tage vor dem Versammlungstag unter Angabe der Traktandenliste. Über Verhandlungsgegenstände, die nicht auf der Traktandenliste stehen, kann nicht Beschluss gefasst werden; vorbehalten bleibt die Beschlussfassung über die Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung.
4. Den Vorsitz in der Stiftungsversammlung führt die Stiftungspräsidentin bzw. der Stiftungspräsident, bei deren/dessen Verhinderung die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Stiftungsrates.

5. Die Stiftungsversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Fünftel ihrer Mitglieder anwesend sind.
6. Jedes Mitglied der Stiftungsversammlung hat eine Stimme. Stellvertretung ist ausgeschlossen. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind nicht Mitglieder der Stiftungsversammlung. Sie nehmen mit beratender Stimme teil, ebenso die Geschäftsleiterin bzw. der Geschäftsleiter.
7. Die Stiftungsversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden.
8. Bei Wahlen gilt im ersten Wahlgang das absolute Mehr der anwesenden Stimmen. Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer am meisten Stimmen auf sich vereinigt.
9. Beschlüsse über die Änderung des Stiftungsstatutes sowie über die Auflösung der Stiftung bedürfen einer Zweidrittels-Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Vorbehalten bleibt Art. 16.
10. Die Stiftungsversammlung kann Beschlüsse auf dem Korrespondenzweg fassen (Zirkularbeschluss). Dazu ist eine Zweidrittels-Mehrheit aller Stiftungsversammlungsmitglieder erforderlich. Jedes Mitglied hat das Recht, eine Beratung und Diskussion des Traktandums einzufordern (Vetorecht).
10. Über die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das von der oder dem Vorsitzenden und der Protokollführerin bzw. dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

Art. 7

1. Die Stiftungsversammlung hat folgende Befugnisse:
 - a) Wahl der Mitglieder der Stiftungsversammlung;
 - b) Wahl der Stiftungspräsidentin bzw. des Stiftungspräsidenten und der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates;
 - c) Wahl der Kontrollstelle;
 - d) Genehmigung des Leitbildes und der stiftungspolitischen Ziele und Grundsätze;
 - e) Genehmigung der mittelfristigen Aktivitäts- und Finanzplanung;
 - f) Genehmigung von Jahres-Tätigkeitsplan, Budget, Jahresrechnung und Jahresbericht;
 - g) Genehmigung und Änderung des Stiftungsreglementes;
 - h) Änderung des Stiftungsstatutes;
 - i) Auflösung der Stiftung.
2. Der Stiftungsversammlung können vom Stiftungsrat weitere Geschäfte zum Beschluss unterbreitet werden, insbesondere die Genehmigung grundlegender sozialpolitischer Stellungnahmen.

2. Der Stiftungsrat

Art. 8

1. Der Stiftungsrat ist das ehrenamtliche Führungsorgan der Stiftung. Er ist verantwortlich für die Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse der Stiftungsversammlung, die wirkungsvolle und effiziente Erfüllung der Stiftungsaufgaben sowie die Kontrolle der Geschäftsstelle.
2. Der Stiftungsrat besteht aus der Stiftungspräsidentin bzw. dem Stiftungspräsidenten und vier bis acht weiteren Mitgliedern. Sie werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt und sind wieder wählbar. Der Stiftungsrat konstituiert sich im übrigen selbst. Einzelheiten über die Zusammensetzung sind im Stiftungsreglement enthalten.
3. Der Stiftungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied dies verlangt, mindestens aber viermal pro Jahr. Die Einladung erfolgt durch die Präsidentin bzw. den Präsidenten mindestens zehn Tage vor dem Sitzungstag unter Angabe der Verhandlungsgegenstände (Traktandenliste).
4. Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse des Stiftungsrates werden, sofern das Statut nichts anderes vorsieht, mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der bzw. des Vorsitzenden. Der Stiftungsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel auf Antrag der Geschäftsleiterin bzw. des Geschäftsleiters. Diese/dieser nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.
5. Der Stiftungsrat kann Beschlüsse auf dem Korrespondenzweg fassen. Dazu ist Einstimmigkeit aller Stiftungsratsmitglieder erforderlich.
6. Über die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das von der bzw. dem Vorsitzenden und von der Protokollführerin bzw. dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

Art. 9

1. Der Stiftungsrat hat insbesondere folgende Befugnisse:
 - a) Anstellung der Geschäftsleiterin bzw. des Geschäftsleiters; Ernennung deren/dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreters;
 - b) Festlegung von Richtlinien für das Personalwesen;
 - c) Genehmigung der Organisationsstruktur der Geschäftsstelle;

- d) Festlegung der Grundkonzepte für die Aufgabenbereiche, die Finanzierung sowie das Berichts- und Kontrollwesen der Stiftung;
 - e) Einsichtnahme in die periodischen Kontrollberichte der Geschäftsleiterin bzw. des Geschäftsleiters;
 - f) Beschlussfassung über wichtige sozial- und gesundheitspolitische Stellungnahmen, Mitgliedschaften und Kooperationen;
 - g) Genehmigung von nicht-budgetierten Ausgaben im Rahmen der im Stiftungsreglement festgelegten Grenzen;
 - h) Ernennung von Mitgliedern des Patronates.
2. Der Stiftungsrat entscheidet über weitere wichtige Geschäfte, die ihm von der Geschäftsleiterin bzw. vom Geschäftsleiter unterbreitet werden.
 3. Er berät und unterstützt die Geschäftsleiterin bzw. den Geschäftsleiter und die Geschäftsstelle in ihren Aufgaben, insbesondere bei der Mittelbeschaffung sowie bei der politischen Arbeit und der Öffentlichkeitsarbeit.

3. Die Geschäftsstelle

Art. 10

1. Die Geschäftsstelle erfüllt die Aufgaben der Stiftung. Sie verfügt dazu über die erforderlichen personellen und finanziellen Mittel.
2. Die Geschäftsstelle wird von der Geschäftsleiterin bzw. dem Geschäftsleiter geleitet. Ihr/ihm obliegt die Geschäftsführung der Stiftung. Sie/er bereitet die Beschlüsse der Organe vor und sorgt für deren Vollzug. Sie/er vertritt die Stiftung nach aussen, in Abstimmung mit der Stiftungspräsidentin bzw. dem Stiftungspräsidenten oder dem Stiftungsrat. Einzelnen MitarbeiterInnen können Vertretungskompetenzen übertragen werden.

4. Die Kontrollstelle

Art. 11

1. Als Revisionsstelle ist eine natürliche oder juristische Person oder Personengesellschaft wählbar, die von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde zugelassen sein muss.
2. Die Stiftungsversammlung wählt jährlich eine unabhängige Revisionsstelle für die jährliche Prüfung der Rechnungsführung der Stiftung. Über das Prüfungsergebnis erstellt die Revisionsstelle einen Bericht zuhanden der Stiftungsversammlung. Die Revisionsstelle hat die im Gesetz (Art. 83b Abs. 3, 83c und 84a ZGB und Art. 727ff. OR) und in allfälligen Weisungen der Aufsichtsbehörde festgelegten Aufgaben wahrzunehmen. Der Stiftungsrat überlässt der Revisionsstelle alle erforderlichen Unterlagen und erteilt ihr die benötigten Auskünfte.

5. Das Patronat

Art. 12

Als Mitglieder des Patronates können Personen ernannt werden, die:

- a) die Stiftung ideell und durch aktive Mitarbeit unterstützen wollen;
- b) sich um die Stiftung besondere Verdienste erworben haben.

IV. Geschäftsjahr

Art. 13

Das Geschäftsjahr der Stiftung ist das Kalenderjahr.

V. Zeichnungsberechtigung

Art. 14

1. Die Stiftungspräsidentin bzw. der Stiftungspräsident, die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates und die Geschäftsleiterin bzw. der Geschäftsleiter zeichnen kollektiv je zu zweien.
2. Die Benennung weiterer unterschreibungsberechtigter Personen für die laufenden Geschäfte obliegt dem Stiftungsrat. Er regelt die Art ihrer Zeichnungsbefugnis unter Beachtung des Grundsatzes der kollektiven Zeichnungsberechtigung.

VI. Aufsichtsbehörde

Art. 15

Nach Art. 84 ZGB untersteht die Stiftung der Aufsicht des Bundes.

VII. Änderung des Stiftungsstatutes und Auflösung der Stiftung

Art. 16

Allfällige Änderungen des Stiftungsstatutes betreffend Zweck und Organisation der Stiftung im Sinne der Art. 85 und 86 ZGB können nur durch die Aufsichtsbehörde auf Antrag der Stiftungsversammlung vorgenommen werden.

Art. 17

Für die allfällige Auflösung der Stiftung gilt Art. 88 ZGB.

Im Falle der Auflösung der Stiftung fällt das Vermögen an eine von der Stiftungsversammlung im Einvernehmen mit der Aufsichtsbehörde zu bezeichnende gemeinnützige Institution oder Vereinigung, welche die gleichen oder ähnliche Zwecke erfüllt.

VIII. Übergangs- und Schlussbestimmungen

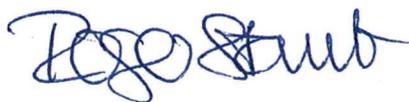
Das vorliegende Stiftungsstatut vom 1. Dezember 1994 wurde von der Stiftungsversammlung am 2. Mai 2019 und am 5. Dezember 2019 abgeändert. Die Änderungen treten nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde sofort in Kraft.

Zürich, den 11. Dezember 2019

Für die Stiftung



Dr. med. Thomas Ihde
Präsidentin des Stiftungsrates



Roger Staub
Geschäftsleiter

pro mente sana

Psychische Gesundheit stärken
Renforcer la santé mentale
Rinforzare la salute psichica

Gesuch für Finanzhilfen gemäss Art. 74 IVG für die Vertragsperiode 2024-2027
DO 4265 – Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Zusammensetzung Stiftungsrat:

Stand (15.05.2023)

Ihde-Scholl, Thomas (Stiftungspräsident)

Kaufmann, Claudia (Vizepräsidentin)

Shabanaj, Zeqir

Zuaboni, Gianfranco

Zwicknagl, Andrea

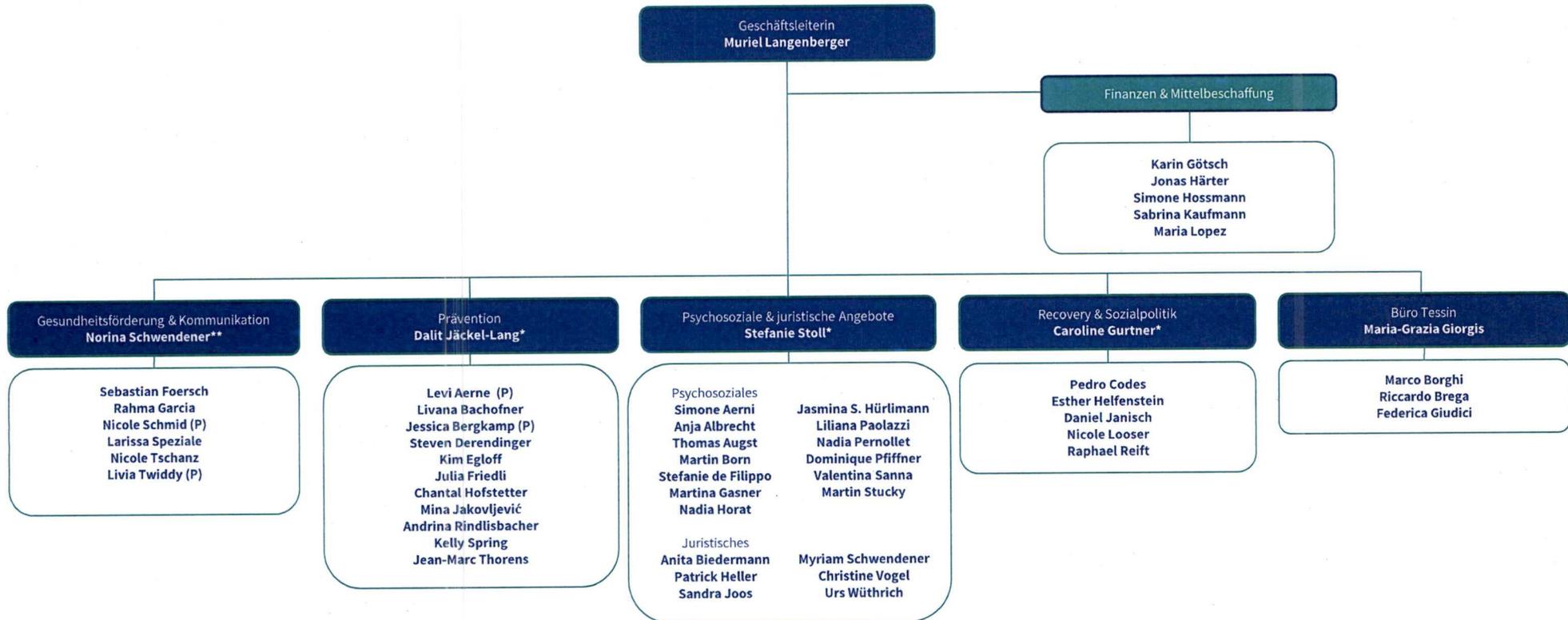
Strupler, Pascal

Handwritten signatures in blue ink, including a large stylized signature and the initials 'GCH'.



Handwritten notes and signatures at the bottom right of the page, including the date 'Juni 2023' and several illegible signatures.

Organigramm nach Personen



* Mitglied der Geschäftsleitung
 ** Stv. Geschäftsleiterin
 (P) Praktikum

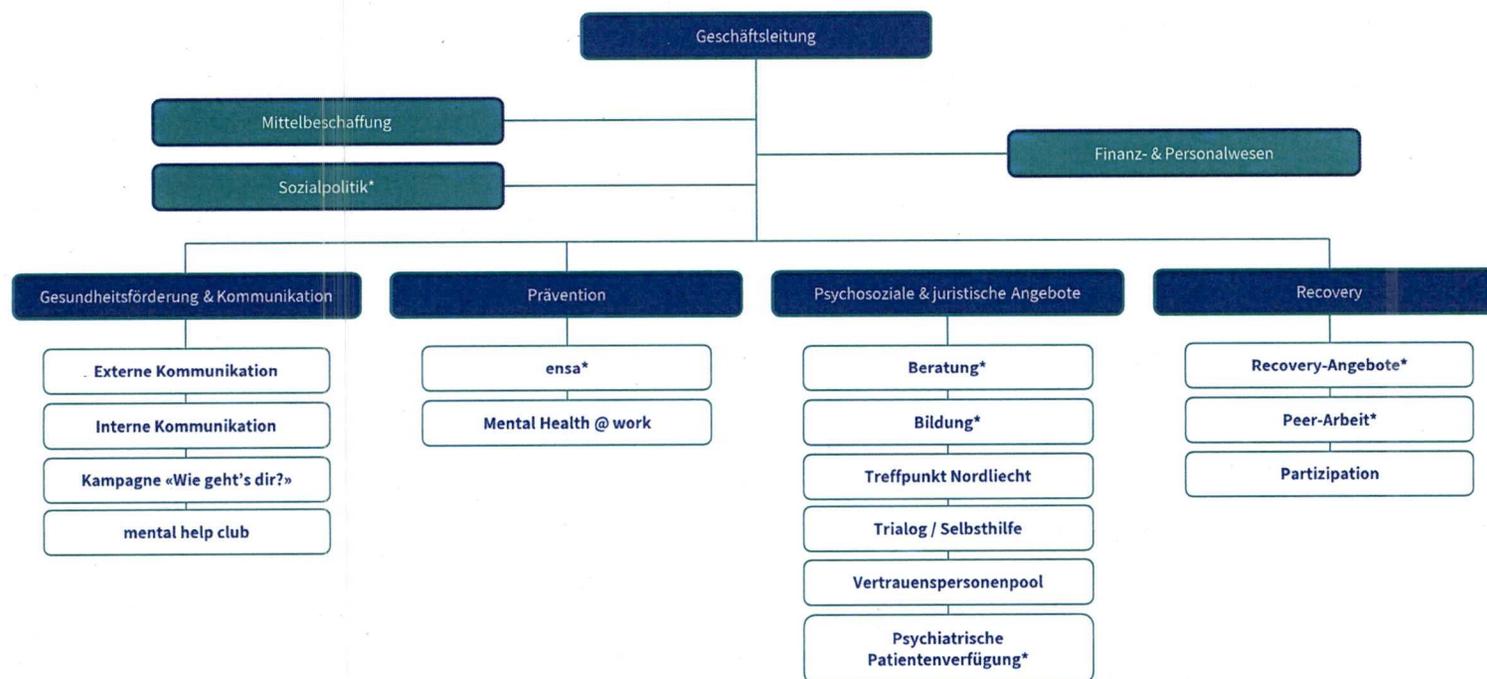
Handwritten notes:
 KGH Julia → GKH

Organigramm nach Aufgaben

Gültig bis Ende 2023

pro mente sana

Psychische Gesundheit stärken
Renforcer la santé mentale
Rinforzare la salute psichica
Swiss Mental Health Foundation



* Angebote im Tessin

Handwritten notes: He, Mla, Ged



Handelsregisteramt des Kantons Zürich

Firmennummer CHE-106.710.767	Rechtsnatur Stiftung	Eintragung 07.04.1978	Löschung	Übertrag CH-020.7.903.732-7 von: CH-020.7.903.732-7/a auf:	1
--	--------------------------------	---------------------------------	----------	--	----------



Alle Eintragungen

Ei	Lö	Name	Ref	Sitz
1		Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana	1	Zürich
1	3	(Fondation Suisse Pro Mente Sana) (Fondazione Svizzera Pro Mente Sana)		
3		(Fondation Suisse Pro Mente Sana) (Fondazione Svizzera Pro Mente Sana) (Fundaziun Svizra Pro Mente Sana) (Swiss Foundation Pro Mente Sana)		

Ei	Lö	Aufsichtsbehörde	Ei	Lö	Adresse
1		Eidgenössisches Departement des Innern	1	5	Pflugstrasse 6 8006 Zürich
			5	6	Rotbuchstrasse 32 8037 Zürich
			6		Hardturmstrasse 261 8005 Zürich

Ei	Lö	Zweck	Ei	Lö	weitere Adressen
1	3	Wahrnehmung der allgemeinen Anliegen der psychisch Kranken. Die Stiftung fasst auf diesem Gebiet tätigen Organisationen auf schweizerischer Ebene und im Sinne eines Dachverbandes zusammen. Insbesondere befasst sie sich mit folgenden Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit, Werbung für das Verständnis des psychisch kranken Menschen, Bekämpfung der Vorurteile gegenüber den psychisch Kranken und ihrer Diskriminierung, Wahrnehmung der Interessen der psychisch Kranken im Gesetzgebungsverfahren des Bundes und der Kantone, Bemühungen zur Erreichung der Rechtsgleichheit des psychisch Kranken mit dem physisch Kranken, Kontaktpflege mit den bestehenden Organisationen für psychisch Kranke und Koordination ihrer Tätigkeiten, Erlass eines Reglementes, worin die Aufgabenteilung der bestehenden Organisationen und der Dachorganisation klar geregelt wird, Förderung der Errichtung von Institutionen, welche die Eingliederung von psychisch Kranken bezwecken (Kleinheime, Tages- und Nachtheime, Werkstätten usw.); Beratung von Gründervereinigungen und Träger solcher Institutionen auf Ansuchen hin, Förderung der psychologischen Fortbildung von Sozialarbeiter/-innen, Heimleitern usw., die sich mit der Rehabilitation von psychisch Behinderten befassen. Pflege der Beziehungen und Zusammenarbeit mit andern sozialen, medizinischen und pädagogischen Institutionen, sowie Pflege der internationalen Beziehungen.			
3		Wahrnehmung der allgemeinen Interessen und Rechte der Menschen, die mit psychischer Krankheit oder Behinderung leben. Insbesondere befasst sie sich mit folgenden Aufgaben: Öffentlichkeits- und Informationsarbeit im Sinne von Werbung für das Verständnis der psychisch kranken Menschen und ihrer Angehörigen; Abbau von Vorurteilen und Benachteiligungen; Auseinandersetzung mit Fragen und Anliegen der psychisch kranken Menschen und ihrer Angehörigen durch Publikationen, Veranstaltungen und Informationen an Betroffene, Institutionen und Fachkreise; Vertretung der allgemeinen sozial- und gesundheitspolitischen Interessen der psychisch kranken Menschen gegenüber Behörden und in der Politik, insbesondere im Gesetzgebungsverfahren auf Bundes- und Kantonsebene; Förderung und Unterstützung von Institutionen und Projekten für psychisch kranke Menschen sowie von Gruppen und Vereinen der Selbsthilfe; Beratung und Auskünfte in Einzelfällen; Pflege der Beziehungen mit anderen Institutionen und Organisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich, auch auf internationaler Ebene.			

Ei	Lö	Bemerkungen, Angaben betreffend Übernahme von Aktiven und Passiven	Ref	Urkundendatum
1	3	Organe: Stiftungsrat von 5 - 25 Mitgliedern, Patronatskomitee; Abgeordnetenversammlung, Geschäftsführung, Geschäftsstelle und Kontrollstelle.	1	02.10.1989
3	13	Organisation: Stiftungsversammlung von 15 oder mehr Mitgliedern, Stiftungsrat von 5 Mitgliedern, Geschäftsstelle und Kontrollstelle.	3	17.08.1993
			4	07.02.1995
13	16	Organisation: Stiftungsversammlung von 15 oder mehr Mitgliedern, Stiftungsrat von 5 bis 7 Mitgliedern, Geschäftsstelle und Kontrollstelle.	13	22.04.2010
			27	18.06.2020

Handwritten signatures and initials.



Handelsregisteramt des Kantons Zürich

CHE-106.710.767	Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana	Zürich
-----------------	--	--------

Alle Eintragungen

Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id
0	(Auslassung)			(Auslassung)		16	26665	22.08.2013	164	27.08.2013	104497
1	14064	17.07.1991	144	29.07.1991	3301	17	9115	12.03.2014	52	17.03.2014	1399795
2	8177	10.05.1993	98	24.05.1993	2633	18	22852	08.07.2014	132	11.07.2014	1607621
3	19028	23.09.1993	192	04.10.1993	5184	19	1714	13.01.2015	10	16.01.2015	1934117
4	4478	28.02.1995	45	06.03.1995	1259	20	42315	03.12.2015	238	08.12.2015	2525315
5	23059	07.11.1995	220	13.11.1995	6218	21	31896	13.09.2016	180	16.09.2016	3058315
6	18054	09.07.2001	134	13.07.2001	5397	22	3016	20.01.2017	17	25.01.2017	3304221
7	9613	05.04.2004	70	13.04.2004	20 / 2209442	23	24406	10.07.2017	134	13.07.2017	3644041
8	24882	06.09.2005	176	12.09.2005	23 / 3014058	24	4898	01.02.2018	25	06.02.2018	4037523
9	11777	26.04.2006	84	02.05.2006	23 / 3358448	25	8190	27.02.2018	43	02.03.2018	4087689
10	11305	23.04.2008	82	29.04.2008	25 / 4453034	26	27998	16.07.2019	138	19.07.2019	1004679654
11	35295	10.09.2009	179	16.09.2009	25 / 5248754	27	33178	31.08.2020	171	03.09.2020	1004970438
12	10137	09.03.2010	51	15.03.2010	28 / 5540914	28	44012	19.10.2021	206	22.10.2021	1005317981
13	21107	08.06.2010	112	14.06.2010	27 / 5673700	29	4249	26.01.2022	21	31.01.2022	1005392893
14	33218	15.09.2010	183	21.09.2010	23 / 5819752	30	37129	16.09.2022	183	21.09.2022	1005565738
15	7651	28.02.2012	44	02.03.2012	6578138	31	1744	11.01.2023	10	16.01.2023	1005652486

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
1		5	Plattner, Thomas, von Untervaz, in Arisdorf	Präsident des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
1		2	Labhardt, Prof. Dr. Felix, von Basel und Steckborn, in Riehen	Vizepräsident des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
1		2	von Wartburg, Prof. Dr. Walter P., von Aarburg, in Riehen	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
1		2m	Gross, Dr. Jost, von Sitterdorf TG, in Steckborn TG	Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
	2	5m	Gross, Dr. Jost, von Sitterdorf TG, in Steckborn TG	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
2		8	Daguet, Romano, von Fribourg, in Gomano	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
2		5	Manz, Paul, von Rothenfluh und Wila, in Rothenfluh	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
2		5	Nef, Luise, von Urnäsch, in Wittenbach	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
2		5	Hauser, Dr. Gabriela, von Näfels, in St. Gallen	Geschäftsleiterin	Kollektivunterschrift zu zweien
	5	8	Gross, Dr. Jost, von Sitterdorf TG, in Steckborn TG	Präsident des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
5		8m	Itten, Theodor, von Aeschi bei Spiez, in Rehetobel	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
5		6	Martin, Denise, von Etoy, in Onex	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
5		14	Gassmann, Jürg, von Zürich, in Illnau-Effretikon	Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
6		11	Lüking, Renate, von Basadingen-Schlattigen, in Basel	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
6		15	Vuagniaux, Pierre-Alain, von Neuchâtel, in Onex	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
7		10	Gehninger, Sylvia, von Hagenbuch, in Winterthur		Kollektivunterschrift zu zweien
	8	9	Itten, Theodor, von Aeschi bei Spiez, in Rehetobel	Präsident des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
8		23	Kaltbrunner-Kesraoui, Maja, von Erlenbach ZH, in St. Gallen	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
9		12	Bruderer, Pascale, von Rorschach, in Baden	Präsidentin des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
9		20	Landolt Binswanger, Anita, von Kreuzlingen, in Wil SG	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien

Handwritten signatures and initials

Handelsregisteramt des Kantons Zürich

10.767

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Zürich

3

Vertragungen

№	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
11	18m	Thalmann-Treuhand AG, in Weinfelden	Revisionsstelle	
11	16	Weibel, Franca, von Dübendorf, in Eglisau	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
11	15	Schönenberger Kianicka, Dominique, von Wangen bei Olten, in Zürich		Kollektivunterschrift zu zweien
12	17	Lüking, Renate, von Basadingen-Schlattingen, in Steckborn	Präsidentin des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
14	17	Münzel, Guido, von Baden, in Bern	Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
15	17m	Ihde-Scholl, Dr. Thomas, von Diessbach bei Büren, in Bern	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
15	21	Baur, Jörg, von Risch, in Meilen	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
15	20	Lüthy, Christoph, von Holziken, in Zürich	Mitglied der Geschäftsleitung	Kollektivunterschrift zu zweien
16	23	Reinert, Martin, von Hochdorf, in Zürich	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
17		Ihde-Scholl, Dr. Thomas, von Diessbach bei Büren, in Bern	Präsident des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
18	21	Schläppi, Sabine, von Lenk, in Zürich	Mitglied der Geschäftsleitung	Kollektivunterschrift zu zweien
18	19	Thalmann-Treuhand AG (CHE-108.028.770), in Weinfelden	Revisionsstelle	
19	26	BDO AG (CHE-105.952.747), in Zürich	Revisionsstelle	
20	26	Despland, Béatrice, von Genève, in Chaney	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
20	26	Gysling, Urs, von Zürich, in Zürich	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
20	25m	Biedermann Käss, Anita, von Zürich, in Zürich	Mitglied der Geschäftsleitung	Kollektivunterschrift zu zweien
21	24m	Dauru, Andreas, von Winterthur, in Winterthur	Mitglied der Geschäftsleitung	Kollektivunterschrift zu zweien
21	24m	Wisler, Marcel, von Sumiswald, in Radelfingen	Mitglied der Geschäftsleitung	Kollektivunterschrift zu zweien
22	30	Staub, Roger, von Zürich, in Zürich	Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
23	26	Aschwanden, Sabine, von Isenthal, in Hombrechtikon	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
23	25	Schröder, Sibylle, von Zürich, in Winterthur	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
24	25m	Stoll, Stefanie, von Wilchingen, in Zürich	Mitglied der Geschäftsleitung	Kollektivunterschrift zu zweien
24	26m	Dauru, Andreas, von Winterthur, in Winterthur		Kollektivunterschrift zu zweien
24	28m	Wisler, Marcel, von Sumiswald, in Radelfingen		Kollektivunterschrift zu zweien
25	28	Gamenzind, Tobias, von Luzern, in Luzern	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
25	26m	Biedermann Käss, Anita, von Zürich, in Zürich	stellvertretende Geschäftsführerin	Kollektivunterschrift zu zweien
25	29m	Stoll, Stefanie, von Wilchingen, in Zürich	stellvertretende Geschäftsführerin	Kollektivunterschrift zu zweien
26	31	Schmid-Federer, Barbara, von Rorschach, in Männedorf	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
26		Shabanaj, Zeqir, von Schlieren, in Wohlen (AG)	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
26		Zuaboni, Gianfranco, von Oberkirch, in Zürich	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien

Handwritten signatures and initials at the bottom right of the page.



Handelsregisteramt des Kantons Zürich



CHE-106.710.767	Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana	Zürich	4
-----------------	--	--------	---

Alle Eintragungen

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
	26	28	Dauru, Andreas, von Winterthur, in Winterthur	stellvertretender Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
26			von Graffenried AG Treuhand (CHE-103.633.774), in Bern	Revisionsstelle	
26	26	28	Biedermann-Käss, Anita, von Zürich, in Zürich		Kollektivunterschrift zu zweien
28			Kaufmann, Sibylle Claudia, von Basel, in Zürich	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
28			Strupler, Pascal Henri, von Frauenfeld, in Bern	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
28	31		Stähli, Damian, von Hofstetten bei Brienz, in Saanen	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
28			Schwendener Kellermann, Norina, von Buchs (SG), in Luzern	stellvertretende Geschäftsführerin	Kollektivunterschrift zu zweien
28			Giorgis-Zanini, Maria Bambina, von Morbio Inferiore, in Breggia		Kollektivunterschrift mit einem Geschäftsführer oder stv. Geschäftsführerin
28			Gurtner-Zürcher, Caroline Daniela, von Teufen (AR), in Köniz		Kollektivunterschrift mit einem Geschäftsführer oder stv. Geschäftsführerin
28	29		Scheffler, Kai, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich		Kollektivunterschrift mit einem Geschäftsführer oder stv. Geschäftsführerin
28	31		Wisler, Marcel, von Sumiswald, in Radelfingen		Kollektivunterschrift mit einem Geschäftsführer oder stv. Geschäftsführerin
29			Zwicky Nagl, Andrea, deutsche Staatsangehörige, in Bern	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
29			Jäckel-Lang, Dalit Carmela, von Basel, in Zürich		Kollektivunterschrift mit einem Geschäftsführer oder stv. Geschäftsführerin
29			Stoll, Stefanie, von Wilchingen, in Zürich		Kollektivunterschrift mit einem Geschäftsführer oder stv. Geschäftsführerin
30			Langenberger Graf, Muriel, von Romanel-sur-Morges und Schelten, in Erlenbach (ZH)	Geschäftsführerin	Kollektivunterschrift zu zweien

Zürich, 16.01.2023

Dieser Auszug aus dem kantonalen Handelsregister hat ohne die nebenstehende Originalbeglaubigung keine Gültigkeit. Er enthält alle gegenwärtig für diese Firma aktuellen Eintragungen sowie allfällig seit 17.07.1991 gestrichene Eintragungen. Auf besonderes Verlangen kann auch ein Auszug erstellt werden, der lediglich alle gegenwärtig aktuellen Eintragungen enthält.



A. Beck

Wade *Wade* *Wade*



ZEWO

EINGEGANGEN

12-09-2019

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana
Hardturmstrasse 261
Postfach
8031 Zürich

Datum 11. September 2019
Kontakt Joël Reber, reber@zewo.ch, 044 366 99 52
Thema **Bestätigung der Berechtigung zur Führung des Zewo-Gütesiegels**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bestätigen hiermit, dass die Stiftung Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana von der Stiftung Zewo zertifiziert ist. Die Organisation erfüllt die von Statuten und Reglementen aufgestellten Kriterien und ist berechtigt, das Zewo-Gütesiegel für gemeinnützige Organisationen zu führen. Die Stiftung Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana wurde von uns 2013 umfassend geprüft. Zurzeit findet die planmässige und ordentliche Rezertifizierung der Organisation statt. Diese wird voraussichtlich Ende September 2019 abgeschlossen sein.

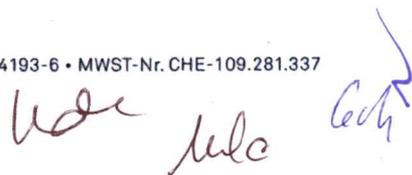
Freundliche Grüsse
Stiftung Zewo


Joël Reber

Gütesiegelbereich



Erica Stauffer
Gütesiegelbereich



Prüfergebnis für die Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Datum: 23. September 2019
 Resultat: Erneuerung des Gütesiegels für fünf Jahre unter Auflagen

96% der geprüften Kriterien halten Sie im Wesentlichen ein.

Auflagen - Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Pro Mente Sana hält einzelne Zewo-Standards nicht mehr vollumfänglich ein. Der Stiftungsrats-ausschuss hat die Erneuerung des Zewo-Gütesiegels an folgende Auflagen geknüpft, die innerhalb der angegebenen Fristen erfüllt werden müssen:

Auflage 1 Interessenbindung



Standard 5 Absatz 2

Mitglieder des obersten Leitungsorgans legen ihre für die Tätigkeit der Organisation relevanten Interessenbindungen im Jahresbericht oder auf der Webseite der Organisation offen.

Beurteilung Mitglieder des Stiftungsrates und der Stiftungsversammlung legen bisher nur ihre Tätigkeiten offen. Relevante Interessenbindungen wurden bis anhin weder erfragt noch publiziert. Es wurde bereits angekündigt, dass dies in Zukunft getan wird.

Auflage Legen Sie die für die Tätigkeit der Organisation relevanten Interessenbindungen der Mitglieder des Stiftungsrates und der Stiftungsversammlung im Jahresbericht oder auf der Webseite der Organisation offen.

Frist 31. Dezember 2019

Auflage 2 Mandatsvergabe



Standard 8 Absatz 3 Littera c)

Aufgabe, Dauer und Vergütung sind durch Beschluss des obersten Leitungsorgans festzulegen.

Beurteilung Am Gespräch wurde bestätigt, dass das Mandat von Herrn Ihde-Scholl vom Stiftungsrat nicht genehmigt wurde und weder die Aufgabe, noch die Dauer oder die Vergütung durch den Stiftungsrat beschlossen wurden. Zudem ist das Mandat nicht als Transaktion mit nahestehenden Personen im Anhang der Jahresrechnung ausgewiesen. Es wurde bereits angekündigt, dass dies in Zukunft umgesetzt wird. Bei der Vergabe des Mandats ist darauf zu achten, dass das betroffene Mitglied in den Ausstand tritt. Das Volumen des Mandats betrug im Jahr 2018 etwas mehr als 5'000 CHF.

Auflage Regeln Sie die Aufgabe, Dauer und Vergütung des Mandats von Herrn Ihde-Scholl schriftlich durch einen Beschluss des Stiftungsrates. Weisen Sie die Vergütung im Rahmen des Mandats im Anhang der Jahresrechnung als Transaktion mit nahestehenden Personen aus.

Frist 31. Dezember 2019

Handwritten signatures: Ude, lula, and a signature with an arrow pointing to the right.

Auflage 3 Kontrolle der Unterorganisation



Standard 16 Absatz 2 Littera c)

Für kleine Unterorganisationen gibt es ein erleichtertes Erst- und Rezertifizierungsverfahren. Das erleichterte Verfahren berücksichtigt, wenn die Mutterorganisation die Einhaltung der Zewo-Standards bei ihren Unterorganisationen fördert und kontrolliert.

Beurteilung Gemäss den Angaben der Organisation stammt der aktuelle Zusammenarbeitsvertrag mit der Association romande Pro Mente Sana aus dem Jahr 1998. Darin wird keine explizite Kontrolle der Zewo-Standards durch Pro Mente Sana thematisiert. Dieses Jahr soll die Zusammenarbeit neu aufgegleist werden. Dabei wird gegebenenfalls der Zewo-Standard 16 ebenfalls integriert, damit in Zukunft Pro Mente Sana die Association romande Pro Mente Sana auf die Einhaltung der Zewo-Standards überprüfen kann.

Auflage Halten Sie schriftlich fest, dass Pro Mente Sana die Kompetenz hat die Association romande Pro Mente Sana auf die Einhaltung der Zewo-Standards zu kontrollieren und kontrollieren Sie diese regelmässig.

Frist 31. Dezember 2019

Auflage 4 Zweckgebundene Einnahmen



Standard 13 Absatz 2

Die Organisation erstellt ihre Jahresrechnung nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER und wendet Swiss GAAP FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit Organisationen – an.

Swiss GAAP FER 21 Ziffer 8

Mittel, die einem von Dritten bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck unterliegen, sind als zweckgebundene Fonds im Fondskapital auszuweisen.

Beurteilung Im Anhang der Jahresrechnung werden 135'000 CHF als zweckgebundene Einnahmen ausgewiesen. In der Rechnung über die Veränderung des Kapitals werden 374'076 CHF den Fonds zugewiesen. Diese Zahlen sollten übereinstimmen. Es wurde am Gespräch erklärt, dass der Unterschied daher kommt, dass es noch weitere zweckgebundene Einnahmen gäbe. Es wurde seitens der Zewo erläutert, dass dieser Sachverhalt in Zukunft im Anhang der Jahresrechnung erläutert werden sollte.

Auflage Vergewissern Sie sich, dass die Höhe der Fondszuweisung in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals mit der Höhe der zweckgebundenen Einnahmen übereinstimmt. Weisen Sie sämtliche zweckgebundene Einnahmen im Anhang der Jahresrechnung aus.

Frist Jahresrechnung 2019

Auflagen - Association Pro Mente Sana romande

Die Association Pro Mente Sana romande hält einzelne Zewo-Standards nicht mehr vollumfänglich ein. Der Stiftungsratsausschuss hat die Erneuerung des Zewo-Gütesiegels an folgende Auflagen geknüpft, die innerhalb der angegebenen Fristen erfüllt werden müssen:

Auflage 1 **Transparenz**



Standard 12 Ansatz 3

Die Organisation veröffentlicht den Jahresbericht und die revidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21 (inkl. Revisionsbericht) frei zugänglich auf ihrer Webseite.

Beurteilung Die Association romande Pro Mente Sana hat die Jahresrechnung nicht auf der Webseite publiziert und die Jahresberichte nur bis ins Jahr 2016.

Auflage Veröffentlichen Sie den Jahresbericht und die vollständige, revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht auf Ihrer Webseite.

Frist 31. Dezember 2019

Auflage 2 **Jahresrechnung**



Standard 13 Absatz 2 und 3

Die Organisation erstellt ihre Jahresrechnung nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER und wendet Swiss GAAP FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit Organisationen – an. Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand werden nach der von der Zewo veröffentlichten Methodik berechnet und ausgewiesen.

Swiss GAAP FER 21 Ziffer 3

Der Einzelabschluss und der konsolidierte Abschluss umfassen je fünf Bestandteile: Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung (grosse Organisationen), Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang.

Swiss GAAP FER 21 Ziffer 22

Folgende Angaben sind im Anhang gesondert offenzulegen, sofern sie nicht in der Betriebsrechnung ausgewiesen sind: administrativer Aufwand (inkl. Personalaufwand); Fundraising- und allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand); angewendete Methode zur Berechnung des administrativen Aufwands sowie des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwands.

Beurteilung In der Jahresrechnung 2017 ist die Rechnung über die Veränderung des Kapitals als Teil des Anhangs ausgewiesen. Des Weiteren ist die Kostenstruktur weder in der Betriebsrechnung noch im Anhang der Jahresrechnung ausgewiesen und die Zewo-Methode ist nicht als angewandte Methode ausgewiesen.

Auflage Weisen Sie die Rechnung über die Veränderung des Kapitals als eigenständiger Teil der Jahresrechnung aus. Weisen Sie zudem die Kostenstruktur in der Betriebsrechnung oder im Anhang der Jahresrechnung aus. Weisen Sie zusätzlich die Zewo-Methode als angewandte Methode zur Berechnung der Kostenstruktur im Anhang aus.

Frist Jahresrechnung 2019

Empfehlung 1 Mindestgliederung



Standard 13 Absatz 2

Die Organisation erstellt ihre Jahresrechnung nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER und wendet Swiss GAAP FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit Organisationen – an.

Gemäss Swiss GAAP FER 21 Ziffer 11

Die Betriebsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren wird mindestens wie folgt gegliedert: Entrichtete Beiträge und Zuwendungen, Personalaufwand, Sachaufwand und Abschreibungen. Danach folgen: Betriebsergebnis, Finanzergebnis, Betriebsfremdes Ergebnis, Ausserordentliches Ergebnis, Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals, Veränderung des Fondskapitals, Jahresergebnis.

Beurteilung Die Betriebsrechnung der Jahresrechnung 2017 könnte noch stärker an die Mindestgliederung von Swiss GAAP FER 21 angepasst werden. So wird bspw. der Betriebsaufwand in Projekt-, Personal-, Raum- und Verwaltungsaufwand, sowie Abschreibungen aufgegliedert. Es wurde erläutert, dass mit der aktuellen Darstellung der Aufwand für Personen, die für ein Projekt arbeiten, sowohl dem Projektaufwand, als auch dem Personalaufwand zugeteilt werden können. Des Weiteren ist das "Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital" als "Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital" auszuweisen, weil es sonst kein Jahresergebnis in der Betriebsrechnung gibt.

Empfehlung Passen Sie die Gliederung der Betriebsrechnung stärker an die Mindestgliederung von Swiss GAAP FER 21 an.

Empfehlung 2 Wirkung



Standard 10 Absatz 1

Die Organisation handelt wirkungsorientiert.

Beurteilung Am Besuch wurde das Thema Wirkung besprochen. Eine Einschätzung zur Wirkung finden Sie im Anhang.

Empfehlung Beachten Sie die Empfehlungen zur Wirkungsorientierung und weiten Sie Ihre Wirkungsorientierung stetig aus. Berichten Sie auch über allfällige Ergebnisse.

Empfehlung 3 Zewo-Methode



Standard 13 Absatz 3

Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand werden nach der von der Zewo veröffentlichten Methodik berechnet und ausgewiesen.

Zewo-Methode Ziffer 5

Anwender dieser Methode ordnen den gesamten, in der Betriebsrechnung nach Swiss GAAP FER erfassten Betriebsaufwand den drei Kategorien zu. Ausgeklammert von der Betrachtung werden einzig: Entrichtete Beiträge und Zuwendungen an andere Organisationen im Rahmen von Unterleistungsverträgen (z. B. Transferzahlungen von BSV-Beiträgen an Regionalstellen).

Beurteilung In der Jahresrechnung 2017 wurden Gelder, welche an Untervertragsnehmer (UVN) weitergeleitet wurden, in der Berechnung der Kostenstruktur vollständig dem Projektaufwand zugeordnet. Aufgrund eines Telefongesprächs von Frau Firmbach und Herrn Peier im Jahr 2018, wurden diese Gelder in der Jahresrechnung 2018 gemäss Zewo-Methode Ziffer 5 komplett aus der Berechnung der Kostenstruktur ausgeklammert. Am Gespräch wurde präzisiert, dass letzteres dann korrekt sei, wenn keinerlei Kontrolle über die weitergeleiteten Gelder bestehe. Es wurde seitens der Organisation erklärt, dass es zurzeit ein Controlling der UVN gäbe, dass der Aufwand, die Projekte zu kontrollieren und das Reporting zu kontrollieren letztes Jahr etwa 30'000 CHF betrug und dass die Kontrolle in Zukunft weiter ausgebaut würde. Aufgrund dieses Sachverhalts wurde empfohlen, die weitergeleiteten Gelder wieder in den Projektaufwand zu integrieren und allenfalls als separate Zeile auszuweisen.

Empfehlung Weisen Sie die an die Untervertragsnehmer weitergeleiteten Gelder bei der Berechnung der Kostenstruktur wieder als Projektaufwand aus.

Empfehlungen - Association Pro Mente Sana romande

Die Association Pro Mente Sana romande erhält zu einzelnen Zewo-Standards Hinweise auf mögliche Verbesserungen:

Empfehlung 1



Standard 13 Absatz 2

Die Organisation erstellt ihre Jahresrechnung nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER und wendet Swiss GAAP FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit Organisationen – an.

Beurteilung In der Jahresrechnung 2017 sind die Geldflussrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals als Teile des Anhangs ausgewiesen. Gemäss Swiss GAAP FER 21 sind dies eigenständige Teile der Jahresrechnung.

Empfehlung Halten Sie sich an die Mindestgliederung von Swiss GAAP FER 21 und weisen Sie die Geldflussrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals als eigenständige Teile der Jahresrechnung aus.

Anhang

Sie erhalten folgende Unterlagen zu Ihrer Information:

- > Übersicht Umsetzung Zewo-Standards
- > Einschätzung Wirkungsorientierung

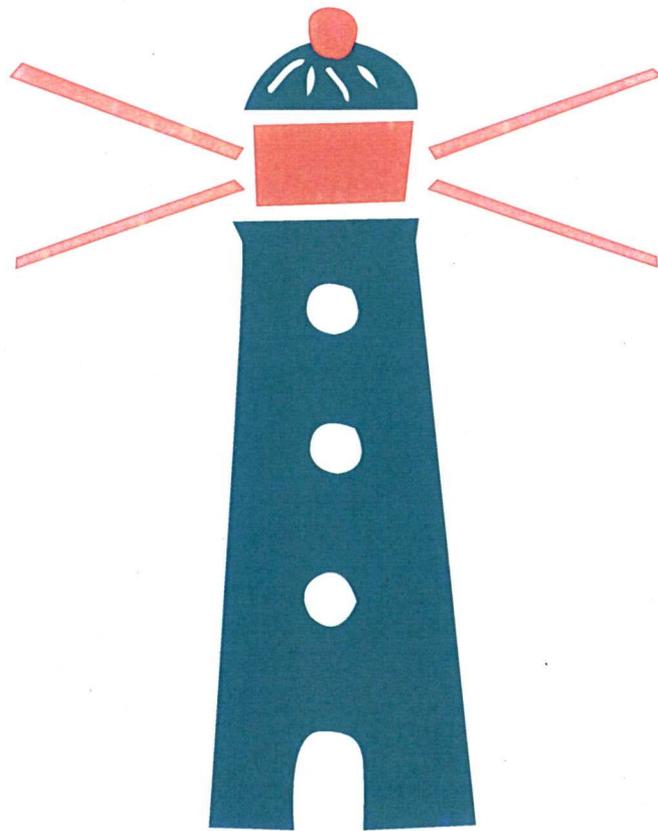
Zürich, 23. September 2019

Martina Ziegerer
Geschäftsleiterin

Marc Peier
Gütesiegelbereich

pro mente sana

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana



Strategie 2018–2022

Für psychische Gesundheit – for Mental Health

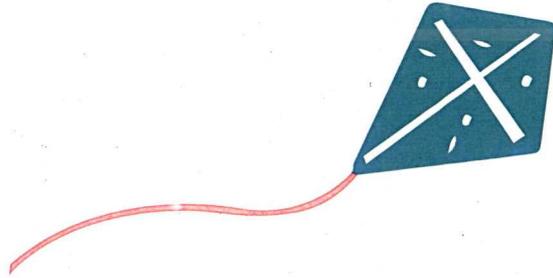
Seit 1978

W. L. G. G.

Quellenangaben

Das Quellenverzeichnis zu den Fussnoten 1–12
finden Sie auf unserer Webseite unter:
www.promentesana.ch/strategie

see also
6/11



Unsere Vision

Unser Auftrag ist erfüllt,
wenn alle psychisch
beeinträchtigten Menschen
und ihre Angehörigen Respekt
und Unterstützung erhalten,
Vertrauen in die eigene
Lebendigkeit gewinnen und
ein selbstbestimmtes und
gleichberechtigtes Leben
gestalten können.

Was ist psychische Gesundheit (Mental Health)?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, psychische Gesundheit (Mental Health) zu definieren. Die Stiftung Pro Mente Sana versteht psychische Gesundheit als Kontinuum zwischen den Polen «über gute psychische Gesundheit verfügen» bis «psychische Krankheit(en) haben». Jeder Mensch wird im Verlauf seines Lebens zu verschiedenen Zeiten auf verschiedenen Punkten auf diesem Kontinuum sein. Ein Mensch mit guter psychischer Gesundheit ist im Einklang mit seinen Gefühlen, hat gute kognitive Funktionen und steht in positivem Austausch mit seinen Mitmenschen. Das ermöglicht eine gute Leistung in Ausbildung und Arbeit und gute soziale Beziehungen in Familie und Umfeld.

Was sind psychische Beeinträchtigungen?

Es gibt eine Vielfalt von Bezeichnungen, um psychische Beeinträchtigungen zu beschreiben: psychische Erkrankung, psychische Erschütterung, psychiatrische Krankheit, Nervenkrankheit, Zusammenbruch und Burnout. Umgangssprachliche Bezeichnungen wie Spinner, Psycho, verrückt, crazy, mad, durchgedreht, hat einen Vogel, nicht alle Tassen im Schrank usw. können Betroffene als stigmatisierend erleben.

Eine psychische Beeinträchtigung oder Krankheit ist eine diagnostizierbare Krankheit, welche das Denken, Fühlen und Handeln einer Person und ihre Fähigkeit zu arbeiten, ihren Alltag zu bewältigen und erfüllende Beziehungen zu pflegen, beeinträchtigt¹. Einige Menschen haben nur einmal im Leben eine Episode von psychischer Beeinträchtigung, andere haben viele Episoden, sind aber dazwischen gesund. Nur eine Minderheit leidet unter chronischen Beeinträchtigungen.

Wolke Julia Goh



Es braucht uns mehr denn je!

Wir sind stolz auf das bisher Erreichte. Dennoch stehen wir weiterhin vor grossen Herausforderungen. So hat die Stigmatisierung psychischer Krankheiten in den letzten 25 Jahren nicht wesentlich abgenommen², und obwohl psychische Krankheiten in der Regel behandelbar sind, ist das Wissen in der Bevölkerung über Symptome, Krankheitsverläufe und Behandlungsmöglichkeiten nach wie vor gering³.

Die Forschung konzentriert sich fast ausschliesslich auf biologische und pharmakologische Fragestellungen; die Zusammenhänge zwischen Traumatisierung und psychischer Erschütterung sind zwar belegt, bleiben aber mangelhaft erforscht.

Die folgenden Zahlen und Fakten zeigen:
Es braucht uns mehr denn je!



1 von 2

Personen erlebt in ihrem Leben eine psychische Beeinträchtigung.⁴

10 bis 25 Jahre

weniger lang leben Menschen mit einer psychischen Erschütterung, verglichen mit dem Durchschnitt der Bevölkerung.⁵

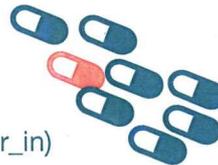


2 von 3

Menschen mit einer psychischen Erschütterung erhalten nicht die Unterstützung, die sie benötigen würden.⁶

Über 1 Million

Menschen (jede_r 8. Einwohner_in) in der Schweiz nehmen Medikamente gegen Depression, Angststörungen und andere psychische Erkrankungen ein.⁷





Fast 50%

aller Invalidenrenten werden aufgrund von psychischen Erkrankungen verfügt.⁸

Jede_r 9. Patient_in

ist nicht freiwillig in der stationären Psychiatrie, sondern «fürsorgerisch untergebracht»⁹. Pro Jahr betrifft dies über 14'000 Personen.



Über 1'000 Menschen

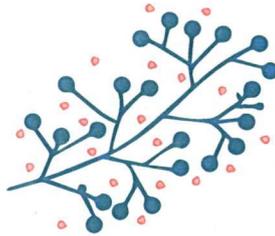
pro Jahr nehmen sich das Leben. Das sind fünfmal mehr Tote als im Strassenverkehr. Bei nahezu 90% der Suizide liegen vorbestehende psychische Beeinträchtigungen vor.¹⁰



20 Milliarden Franken

kosten psychische Krankheiten pro Jahr die Schweiz.¹¹ Das ist viermal mehr, als der Bund für die Armee ausgibt.

*Woll
Lula
GHR*



Unsere Mission

Wir beraten und unterstützen Menschen mit psychischer Beeinträchtigung sowie deren Umfeld und fördern ihre Autonomie und Selbstbestimmung (Empowerment), damit sie in bestmöglicher psychischer Gesundheit leben.
Wir inspirieren und befähigen sie, am gesellschaftlichen Leben selbstbestimmt teilzuhaben.

Wir setzen uns seit Errichtung der Stiftung 1978 auf der Ebene von Gesetzgebung und Rechtsprechung dafür ein, dass die Gleichstellung und Nichtdiskriminierung von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung gewährleistet wird. Wir engagieren uns für ihre Rechte, ihre soziale Sicherheit und ihre persönliche Freiheit¹².

Wir überwinden die Trennung zwischen Fach- und Betroffenenorganisation und begegnen den Herausforderungen im Rahmen der psychischen Gesundheit dialogisch, also zusammen mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen
Wir vertreten unsere gemeinsamen Anliegen.

Handwritten signatures and initials in the bottom right corner, including a signature that appears to be 'Lula' and another that looks like 'Gdy'.



Unsere Werte

Gemeinsam

Wir arbeiten trialogisch und kooperieren mit allen, die unsere Ziele teilen.

Inspirierend

Wir ermutigen die Menschen, sich mit ihren Krisen und ihrer Lebenserfahrung auseinanderzusetzen und ihre Potenziale zu entfalten.

Beherzt

Wir verfolgen unsere Ziele leidenschaftlich und mutig und erproben neue Ansätze.

Unabhängig

Wir sind integer und transparent.

Legitimiert

Wir berufen uns auf die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK), die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die Bundesverfassung und die explizite spezifische Gesetzgebung wie etwa das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) von Menschen mit Behinderungen.

Wolke
Lilo
Goh



Unsere Angebote und Dienstleistungen

In der deutschen Schweiz sind wir mit einer
Geschäftsstelle in Zürich und im Tessin
mit einem Büro in Mendrisio präsent.
Für die Westschweiz kooperieren wir mit unserer
Partnerorganisation Association Romande
Pro Mente Sana in Genf.

Wir beraten und begleiten

Wir bieten telefonische und persönliche Beratung sowie
e-Beratung durch Fachpersonen und Peers zu juristischen
und psychosozialen Fragen an.

Wir haben die Psychiatrische Patientenverfügung erarbeitet
und bieten dazu Beratung und Schulungen an.

Wir stehen für Recovery

Mit dem Seminar «Recovery-Wege entdecken» (8 Monate,
2 Kurstage pro Monat) ermutigen wir Menschen mit Psychiatrie-
Erfahrung, ihren eigenen Genesungsweg zu finden und
stärken sie dafür (Empowerment). Gemeinsam mit dem Verein
Ex-In Bern (Experienced Involvement) bieten wir die Peer-
Weiterbildung zum «zum/zur Expert_in aus Erfahrung» an
(18 Monate, 2–3 Kurstage pro Monat, Praktikum, Diplomarbeit).

Handwritten signatures and initials:
Wolke, Aulo, Gody

Wir betreiben die Plattform Peer-Pool um Arbeitseinsätze von Peers zu fördern.

Wir informieren und sensibilisieren

Mit unserem zweimal jährlich erscheinenden Magazin verfügen wir über eine bei Fachpersonen, Betroffenen und Angehörigen anerkannte Fachpublikation zur Psychiatrieszene Schweiz. Weitere Informationsbroschüren und Ratgeber sind in unserem e-Shop erhältlich.

Mitarbeitenden im Gesundheits- und Sozialwesen bieten wir Rechtskurse zu den Themen Invalidenversicherung, Erwachsenenschutz, Arbeitsrecht und Sozialhilfe an, in denen Aspekte im Zusammenhang mit psychischer Beeinträchtigung im Fokus stehen.

Seit 2014 sensibilisieren und informieren wir die Bevölkerung gemeinsam mit 13 Kantonen durch die Kampagne «Wie geht's Dir?». Im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz führen wir die Kampagne ab 2018 gemeinsam mit allen Kantonen der deutschen Schweiz und weiteren Partnern durch.

Für Firmen führen wir Seminare für Führungskräfte, HR-Mitarbeitende und Mitarbeitende durch, mit dem Ziel, psychische Gesundheit, Prävention und die Früherkennung von psychischen Beeinträchtigungen in der Arbeitswelt zu fördern und die berufliche Wiedereingliederung von Betroffenen zu beschleunigen.

Handwritten signatures and initials:
Koe
Lula
Gdy



Blick zurück

Strategie-Periode
2012–2016

Während der letzten vier Jahre haben wir dank
grossem Engagement unserer Mitarbeitenden,
unserer Stiftungsgremien und zahlreicher Menschen
im Umfeld der Stiftung viel erreicht.
Besonders stolz sind wir auf Folgendes:

Wir sind ein unabhängiger und nationaler Player für psychische Gesundheit

Pro Mente Sana vertritt als wichtigste private und unabhängige Organisation die Anliegen betroffener Menschen in Politik und Gesellschaft und ist als Fachorganisation Ansprechpartnerin nationaler und kantonaler Entscheidungsträger in Politik, Verwaltung, Psychiatrie und Zivilgesellschaft. Seit 2012 haben wir in mehr als 50 Vernehmlassungen Einfluss auf die eidgenössische und kantonale Gesetzgebung genommen. Wir haben so die Stimme der Betroffenen bei der Weiterentwicklung der Invalidenversicherung, beim Bundesgesetz zu Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) und beim Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechtes (ATSG) eingebracht.

bae *mlc* *Geh*

Mit unserer Forderung nach einer Reduktion von Zwangsmassnahmen in der Psychiatrie um 50% – festgehalten im Positionspapier zu Zwangsmassnahmen – haben wir in der Fachwelt wie auch in der Öffentlichkeit Aufsehen erregt und Diskussionen ausgelöst.

**Wir sind eine wichtige Anlaufstelle
für Beratung und Weiterbildung**

Seit 2012 haben fast 10'000 Menschen unsere psychosoziale und rechtliche Beratung in Anspruch genommen. Wir haben unzählige Beratungen zur Psychiatrischen Patientenverfügung (PPV) durchgeführt, Fachpersonen geschult und so das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung positiv anwendbar gemacht.

In über 200 Referaten und Weiterbildungen für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen konnten wir unser Wissen in psychosozialen und rechtlichen Fragen an Einzelpersonen und Organisationen weitergeben. Wir bieten als erste Organisation in der Schweiz Peer-Beratungen an.

**Wir sind das Kompetenzzentrum
für Trialog, Recovery und Peers**

Wir haben den Trialog in die Schweiz gebracht. Heute gibt es regelmässige trialogische Seminare in vielen Regionen der Schweiz.

Wir sind die führende nationale Drehscheibe für Recovery. Wir konnten unzählige Menschen für den Recovery-Weg motivieren, 40 Institutionen der Sozialpsychiatrie schulen und den Recovery-Gedanken mit unserem Positionspapier in der Schweiz etablieren.

Dank uns ist der Peer-Gedanke in der Schweiz angekommen. Wir haben in unseren Peer-Weiterbildungen rund 100 Peers qualifiziert. Die Peer-Arbeit ist bereits in einigen psychiatrischen Versorgungssystemen Standard, die Peer-Beratung ist etabliert.

Wolfe *Mila* *Geli*

Unser Peer-Stellenpool ermöglicht es sowohl Peers als auch Arbeitgebenden, Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen, freie Stellen zu vermitteln und diese unkompliziert zu besetzen.

**Wir sind in der Öffentlichkeit präsent
und sensibilisieren die Arbeitswelt**

Medienschaffende wenden sich immer häufiger für Auskünfte und Hintergrundinformation an uns.

2014 lancierten wir zusammen mit dem Kanton Zürich die Kampagne «Wie geht's Dir?». Sie wurde überdurchschnittlich wahrgenommen und konnte die Bevölkerung in mittlerweile 13 beteiligten Kantonen für das Thema psychische Gesundheit sensibilisieren und aufklären.

Im Pilotprojekt «Arbeitswelt» lenkten wir mit innovativen Workshops für Arbeitgebende bei namhaften Unternehmungen den Fokus auf das Thema psychische Gesundheit.

In 80 Veranstaltungen wurden Leitungspersonen, Gesundheitsverantwortliche und Mitarbeitende im Umgang mit psychischen Belastungen am Arbeitsplatz geschult. Das fördert den Erhalt von bestehenden Arbeitsplätzen im ersten Arbeitsmarkt.

Hde

Arto

Ged



was
haha
(oh)



Unsere strategischen Ziele

2018–2022

Menschen mit einer psychischen Erschütterung und ihre Angehörigen

Wir haben bis 2022 unsere Angebote besser bekannt gemacht, die Hilfesuchenden ermutigt und begleitet, einige mit geschulten Vertrauenspersonen unterstützt, ihnen Perspektiven aufgezeigt und sie beraten, andere weiterverwiesen und für Recovery-Wege inspiriert. Wir sind spezifisch auch Ansprechstelle für diejenigen, die bis anhin ohne angemessene Hilfe geblieben sind.

Politik

Wir engagieren uns für eine schlagkräftige Lobby in Sachen psychische Gesundheit und soziale Sicherheit, die auf nationaler und kantonaler Ebene die politischen Entscheidungsträger_innen erreicht. Wir beteiligen uns an politischen Prozessen im Sinne der Betroffenen.

Aus der Praxis unserer Rechtsberatung heraus verfolgen wir sozialpolitisch wegweisende Fälle und streben Leiturteile durch Gerichte an.

Handwritten signatures and initials:
Lide lilo
Geh

Öffentlichkeit und Gesellschaft

Wir haben bis 2022 die Bevölkerung für psychische Gesundheit stärker sensibilisiert und psychische Erschütterung weiter enttabuisiert. Wir streben eine offener definierte Sicht auf psychische Erkrankungen an und verankern Recovery und das dialogische Prinzip. Wir engagieren uns für eine Gesellschaft, die Normalität offener definiert und akzeptierende Verhältnisse schafft.

Verantwortungsträger und Multiplikatoren in Arbeitswelt, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen

Wir haben bis 2022 Verantwortungsträger_innen, Multiplikator_innen und Fachpersonen mittels Vorträgen und Schulungen weitergebildet. Sie sollen in ihrem Wirkungskreis offen und kompetent in der Begegnung mit psychisch beeinträchtigten Menschen sein, zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihnen befähigt werden und für Prävention sensibilisiert sein.

Versorgungssysteme und Dienstleistungsangebote

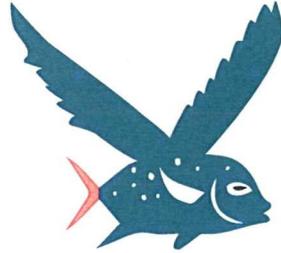
Wir haben bis 2022 Recovery, Peer-Arbeit und eine dialogische Haltung in vielen Systemen und Angeboten etabliert. Wir engagieren uns für das Recht von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung auf differenzierte und alternative Wahlmöglichkeiten in Behandlung und Begleitung. Wir geben Impulse für nutzerzentrierte Forschung zum Verständnis von psychischer Erschütterung und Genesung.

Wir kämpfen gegen zunehmende und unnötige Fürsorgerische Unterbringungen (FU) und Zwangsmassnahmen, leisten Betroffenen unbürokratisch Hilfe (z.B. durch die Vermittlung geschulter Vertrauenspersonen), motivieren für die Psychiatrische Patientenverfügung (PPV) und streben deutlich sinkende Zahlen von FU und Zwangsmassnahmen an.

Unsere Organisation

Pro Mente Sana ist eine gesunde und breit verankerte Schweizerische Stiftung mit gesicherten Finanzen, schlanken Strukturen und motivierten und inspirierten Mitarbeitenden.

Handwritten signatures and initials:
Koe
Lelo
Geh



Machen wir es möglich! – Gemeinsam.

Unsere ambitionierten Ziele können wir nur mit vielen engagierten Mitstreitenden erreichen. Wir arbeiten gemeinsam mit Betroffenen und Peers, suchen die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Organisationen und staatlichen Stellen und sind auf Gönner, Legate und Spenden angewiesen.

Danke an alle, die es zusammen mit uns möglich machen, dass betroffene Menschen und ihre Angehörigen mehr Selbstbestimmung, Gleichstellung und Respekt erhalten.

Impressum

Mitglieder der Strategiegruppe:
Thomas Ihde, Stiftungsratspräsident
Béatrice Despland, Vizepräsidentin
Sibylle Schröder, Stiftungsrätin
Uwe Bening, Team Psychosoziales
Andreas Daurù, Teamleiter Psychosoziales
Myrjam Schwendener, Rechtsteam
Roger Staub, Geschäftsleiter
Stefanie Stoll, stv. Geschäftsleiterin

Die Stiftungsversammlung von Pro Mente Sana
hat die Strategie auf Antrag des Stiftungsrates
am 7. Dezember 2017 genehmigt.

Umsetzung: Marcel Wisler, Elisa Zwahlen
Redaktion: Christine Klingler, Anna Beyme

Gestaltungskonzept und Satz: Rosa Guggenheim
Illustrationen: Gianna Mischol und Rosa Guggenheim
Druck: Brüggli Medien, Romanshorn

Wol *lila* *604*

Schweizerische Stiftung
Pro Mente Sana
Hardturmstrasse 261
Postfach
8031 Zürich

+41 44 446 55 00
kontakt@promentesana.ch
www.promentesana.ch



pro mente sana
Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Handwritten signature/initials in blue ink.

Anhang B
Am VAF angeschlossene Organisationen (VN und UVN)

Vollm. Mula

Goh

Anhang C
Fachkonzepte der VN

- Fachkonzept Beratung von behinderten Personen und deren Angehörige
- Fachkonzept Rechtsberatung (Dossier- und Kurzberatungen)
- Fachkonzept Begleitetes Wohnen
- Fachkonzept Medien- und Publikationen, Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien und Medien, Informations- und Dokumentationsstelle
- Fachkonzept Kurse «Hilfe zur Selbsthilfe (Autonomie)» (mit und ohne Übernachtung)
- Fachkonzept Treffpunkte für behinderte Personen und deren Angehörige
- Fachkonzept LUFEB Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Fachkonzept LUFEB Themenspezifische Grundlagenarbeit/Projekte Art. 74 IVG
- Fachkonzept LUFEB Förderung der Selbsthilfe



Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027

Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 4265

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

Einzelspezifisch Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie **Beratung von Menschen mit Behinderung/Angehörige**

Gruppenspezifisch Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie **Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:**

Nicht personenspezifisch an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie **Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:**

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Im Rahmen des Vertrags zur Ausrichtung von Finanzhilfen (VAF) mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) erbringt die Dachorganisation Pro Mente Sana Beratungsdienstleistungen für psychisch beeinträchtigte und Sucht abhängige Menschen, ihre Angehörigen sowie weitere Bezugspersonen.

Der Fokus der Beratungen liegt auf den Problemen, die im Zusammenhang mit der Behinderung und der sozialen Inklusion stehen. Ratsuchende werden unterstützt in Orientierungs-, Entscheidungs-, Planungs-, Umsetzungs- und Reflexionsprozessen mit dem Ziel, ihre Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu stärken. Ziel ist also die selbstständige Lebensbewältigung (Befähigung, Empowerment und Autonomie). Auszug der Themen: Triage, Eingliederungsspezifische Lebensformen, Selbsthilfe, Recovery, Wohnen, Freizeit, Beziehungen, Finanzen, Arbeit und Bildung, Alltagsbewältigung

Zugang zum Angebot

Den beschriebenen Anspruchsgruppen soll ein niederschwelliger Zugang entsprechend ihrem Bedürfnis zu den Beratungsdienstleistungen ermöglicht werden, dies ist gerade für stigmatisierte Themen besonders wichtig. Dieses Ziel wird verfolgt durch:

- **Ortsunabhängigkeit:** Ratsuchende können sich von überall her an die Beratung wenden. *Angeboten* werden telefonische, online und E-Mail-Beratung sowie persönliche Beratung (face to face).
- **Wahl des Kommunikationskanals (blended counseling):** Dank den verschiedenen Beratungsformen können Ratsuchende wählen, in welcher Form sie kommunizieren möchten: telefonisch, per E-Mail, online, vor Ort.

Die Fachstelle Integration der Arche Zürich betreibt ein niederschwelliges, ambulantes, psychosoziales Beratungsangebot für folgende Themen:

Finanzielle Existenzsicherung inkl. Einkommensverwaltung und Schuldenregelung, Erschliessung von psychiatrischen und somatischen Behandlungsangeboten, Beziehungsgestaltung, Vermittlung von Wohnformen, Tagesstrukturen, geschützten Arbeitsplätzen und Freizeitangeboten.

Die **Stiftung Ulmenhof** betreibt eine ambulante Beratungsstelle für Erwachsene und Kinder im Rahmen von Kurz- und Intensivberatungen sowie der Nachsorge.

Die Beratung erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Beratungsdauer wird individuell festgelegt.

Wae *Lula* *Cocher*

Bei der Dachorganisation Pro Mente Sana bieten vier Organisationen Sozialberatungen an:

- Stiftung Pro Mente Sana (Deutschschweiz und Tessin)
- Association pro mente sana romande (französischsprachige Schweiz)
- Arche Zürich: Beratungsstelle in der Stadt Zürich
- Stiftung Ulmenhof: Beratungsstelle im Kanton Zürich

Link zur Webseite der Organisation: www.promentesana.ch, www.promentesana.org,
www.archezuerich.ch, www.ulmenhof.ch

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Hilfe zur Selbsthilfe und Perspektiven auf ein gelungenes, autonomes Leben und einem Genesungsweg sowie die Förderung und Erhaltung der gesellschaftlichen Teilhabe.

Die psychosoziale Beratung richtet sich nachfolgenden Wirkungszielen:

- Die Klient*innen erlernen oder erhöhen ihre Selbstbestimmung und sind in der selbstbestimmten Entscheidungsfindung befähigt.
- Die Klient*innen können ihre Teilhabe an den individuell relevanten Lebensbereichen bewahren oder erhöhen.
- Die Klient*innen können ihre persönlichen Ressourcen sowie die Ressourcen des Sozialraumes erhöhen oder bewahren und wissen diese zu nutzen.
- Die Klient*innen fühlen sich durch die Beratung gestärkt und entlastet.

Spezifisch: Die/der Klient*in hat individuelle Lösungswege/Strategien für die Alltagsbewältigung und die Bewältigung von Notfallsituationen entwickelt. In der Beratung werden gemeinsam Ziele vereinbart.

Die Beratungen dienen dazu, dass die betroffenen Menschen ein selbstbestimmtes Leben unter Berücksichtigung ihrer Behinderung führen können. Die Beratungen geben Anregungen, Perspektiven zu entwickeln. Gemeinsam wird ein Weg erarbeitet, welcher zum Ziel führen könnte. Dieser berücksichtigt die Förderung der Ressourcen der Betroffenen.

Messbar: Klient*innen werden im Rahmen der Beratung unterstützt. Dies werten wir aus mit: Verschiedene Instrumente der Ressourcen und Leistungsmessung (Beratungsstatistiken, Kundenumfragen, Audits, QM-Instrumenten, Auswertungsgespräche mit den Ratsuchenden) machen die Ziele messbar.

Aktionsorientiert: Die formulierten Ziele und Aktionen sind für die Ratsuchenden zweckmässig und realisierbar. Damit berücksichtigen die Ziele die Ressourcen der Betroffenen und fördern ihre Handlungsfähigkeit und Autonomie.

Realistisch: Die Beratung erfolgt individuell und geht auf die Bedürfnisse der Klienten ein. Ein Arbeiten auf Augenhöhe ermöglicht es den Betroffenen mitbestimmen zu lassen und Verantwortung an sie/ihn zu übertragen. Die individuellen Ziele der Klient*innen werden so heruntergebrochen, dass sie Schritt für Schritt erreichbar werden. Dabei wird klar definiert, welche Schritte die/der Klient*in unternimmt, welche Schritte die psychosoziale Beratung und welche Schritte durch Drittpersonen zu unternehmen sind.

Terminiert: Die mit der/dem Klient*in vereinbarten Ziele und Massnahmen werden terminiert, im Prozessverlauf werden sie, wenn nötig aber auch angepasst. Die Beratung endet, wenn die Ziele der Klienten erreicht sind. Die Dauer der Dienstleistung ist individuell und hängt von der Komplexität des jeweiligen Falles ab.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOB). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Handwritten signatures: kse, lula, Gedy

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene
 Alle

Zielgruppe Behinderung

- Körperbehinderung
 Krankheitsbehinderung
 Psychische Behinderung
 Hörbehinderung
 Geistige-/Lernbehinderung
 Sehbehinderung

- Suchtbehinderung
 Sprachbehinderung
 Alle Zielgruppen
 Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, höresehbehinderte und taubblinde Menschen)

Psychisch- und/oder suchtbehinderte Menschen, Angehörige und weitere Bezugspersonen. Das Beratungsangebot richtet sich hauptsächlich an erwachsene Menschen, die wegen einer Abhängigkeitserkrankung und/oder einer psychischen Beeinträchtigung mit negativen sozialen Folgen konfrontiert sind und ein selbstbestimmtes Leben führen wollen.

Die Stiftung Ulmenhof bietet auch Beratungen für Kinder an.

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- Bisherige Leistungserbringung
 Kundenumfrage/Kundeninput

- Umfeldanalyse
 Andere:

Kurzinfo dazu:

Der Bedarf ergibt sich hauptsächlich aus der Nachfrage der Ratsuchenden, welche in den letzten Jahren stark gestiegen ist, aber auch Anfragen durch zuweisende Stellen im sozialen und medizinischen Bereich. Angebotsanpassungen und -entwicklungen werden aus Kundenumfragen und -inputs in Pilotprojekten vorgenommen.

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

- online/digital (z.B. via Zoom)
 Deutschschweiz
 national (alle Sprachregionen)
 Romandie
 Italienische Schweiz

In den Sprachen

- Deutsch
 Rätoromanisch
 Französisch
 Gebärdensprache
 Italienisch

Weitere Sprachen: teilweise auch in Englisch möglich.

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu:

Dank den verschiedenen Beratungsformen und Kommunikationskanälen können sich Ratsuchende ortsunabhängig an uns wenden. Schriftliche Beratung ist möglich. Die Beratungsräumlichkeiten vor Ort (face to face Beratung) sind für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gut zugänglich. Die Webseiten sind teilweise in leicht verständlicher Sprache formuliert.

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Kostenpflichtige Beratungen für Unternehmungen, Beratungen an Ratsuchende, welche gemäss KSBOB nicht bezugsberechtigt sind, eine psychische Erkrankung aber vorliegt.

Handwritten signatures: kee, lila, Gody

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Die Qualitätssicherung erfolgt auf verschiedenen Ebenen:

- Intevision, kollegiales Feedback (bspw. 4-Augen/Ohren-Prinzip)
- Supervision, spezifische Weiterbildungen
- KundInnenbefragungen
- interne und externe Audits
- verschiedene Zertifizierungen bei den UVNs.

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ja nein mit einem Teil

Kurzinfo dazu enge Zusammenarbeit und Triage mit diversen Beratungsstellen und anderen Organisationen schweizweit.

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- Selbstbetroffenheit
- Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- Selbstbetroffene
- Fachpersonen

Kurzinfo dazu

Die Mitarbeitende verfügen über eine Tertiärausbildung und behinderungsspezifische Weiterbildungen (intern/extern). Die Teams sind interdisziplinär aufgestellt: Soziale Arbeit, Psychologie, Pflegefachexperten). Zusätzlich sind ausgebildete Expertinnen und Experten aus Erfahrung (Peers) eingestellt.

Woe Julia *Gal*

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	9308	9308	9308	9308	37232
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende	884	884	884	884	3536
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	10192	10192	10192	10192	40768

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	866296	866296	866296	866296	3465184
Sachkosten/Umlagen	CHF	468191	468191	468191	468191	1872764
Total Kosten	CHF	1334487	1334487	1334487	1334487	5337948

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	278100	278100	278100	278100	1112400
Finanzhilfe BSV	CHF	959270	959270	959270	959270	3837080
Total Erträge	CHF	1237370	1237370	1237370	1237370	4949480

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
- Spenden
- Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
- Organisationskapital

Handwritten signature and initials: "Koll" "Milo" "GCH"

Andere Erträge – bitte auflühren:

Kurzinfo dazu

Bemerkungen:

Ort/Datum

Sturich, 11.12.2024

Vertragsnehmerin

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Julian Kade

Ort/Datum

Ben, 19.12.2023

Bundesamt für
Sozialversicherungen

[Signature]

Kade Julia Galy



Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027 Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 4265

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

Einzelspezifisch Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie Rechtsberatung

Gruppenspezifisch Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Nicht personenspezifisch an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Im Rahmen des Vertrags zur Ausrichtung von Finanzhilfen (VAF) mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) erbringt die Dachorganisation Pro Mente Sana Beratungsdienstleistungen für psychisch beeinträchtigte und Sucht abhängige Menschen, ihre Angehörigen sowie weitere Bezugspersonen.

Die Rechtsberatung informiert und berät zu allen Rechtsfragen, die im Zusammenhang mit der Behinderung stehen. Dazu gehören insbesondere:

Sozialversicherungsrecht (IVG, BVG, ELG, KVG, AVIG), PatientInnenrecht, Datenschutz, Akteneinsicht, Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (insbesondere zur eigenen Vorsorge, zur fürsorgerischen Unterbringung und zum Beistandsrecht), Arbeitsrecht, Krankentaggeld-Versicherungen, Sozialhilfe, Ehe- und Erbrecht, Mietrecht

Die Rechtsberatung kann Fragen der Ratsuchenden beantworten, einen Überblick über die rechtliche Situation vermitteln, notwendiges juristisches Wissen vermitteln, einen Anspruch klären, Hinweise zur Lösung des Problems geben, einzelne Schritte erläutern und auch eine Standortbestimmung sein.

Abgrenzung

Das Rechtsteam übernimmt keine Rechtsvertretungen in gerichtlichen Streitfällen. Vertretungen in andern Belangen, übernimmt es nur, wenn die Unterstützung dringend geboten und nicht durch jemand anders möglich ist.

Zugang zum Angebot

Den beschriebenen Anspruchsgruppen soll ein niederschwelliger Zugang entsprechend ihrem Bedürfnis zu den Beratungsdienstleistungen ermöglicht werden, dies ist gerade für stigmatisierte Themen besonders wichtig. Dieses Ziel wird verfolgt durch:

- *Ortsunabhängigkeit*: Ratsuchende können sich von überall her an die Beratung wenden. Angeboten werden telefonische, online und Email-Beratung, persönliche Beratung (face to face).
- *Wahl des Kommunikationskanals (blended counseling)*: Dank den verschiedenen Beratungsformen können Ratsuchende wählen, in welcher Form sie kommunizieren möchten: telefonisch, per Email, online, vor Ort.

Rechtsberatungen werden von der Stiftung Pro Mente Sana in der Deutschschweiz und im Tessin und von der Association pro mente sana romande für die französischsprachige Schweiz angeboten.

Link zur Webseite der Organisation: www.promentesana.ch, www.promentesana.org

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Gemeinsam mit den Ratsuchenden wird - soweit nötig - der Sachverhalt geklärt. Das notwendige juristische Wissen, die konkrete Rechtslage, konkrete Lösungsschritte für das weitere Vorgehen und mögliche Auswirkungen sind geklärt. Wenn die Ratsuchenden nicht in der Lage sind ihre Rechte selbst wahrzunehmen, werden sie darin beraten, wie sie sich die nötige Unterstützung organisieren können.

Verschiedene Instrumente der Ressourcen und Leistungsmessung (Beratungsstatistiken, Kundenumfragen, Audits).

Ein Arbeiten auf Augenhöhe ermöglicht es den Betroffenen, mitbestimmen zulassen und Verantwortung an ihn zu übertragen. Konkrete Lösungsschritte für das weitere Vorgehen und mögliche Auswirkungen werden gemeinsam mit den Ratsuchenden bestimmt.

Die formulierten Ziele und Aktionen sind für die Ratsuchenden zweckmässig und realisierbar. Damit berücksichtigen die Ziele die Ressourcen der Betroffenen und fördern ihre Handlungsfähigkeit und Autonomie.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOD). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Handwritten signature: Udo Lutz (GdH)

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene
 Alle

Zielgruppe Behinderung

- Körperbehinderung
 Krankheitsbehinderung
 Psychische Behinderung
 Hörbehinderung
 Geistige-/Lernbehinderung
 Sehbehinderung

- Suchtbehinderung
 Sprachbehinderung
 Alle Zielgruppen
 Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, höresehbehinderte und taubblinde Menschen)

Psychisch- und/oder suchtbehinderte Menschen; Die Leistungen richten sich an sämtliche Sucht- und psychischen Erkrankungen

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- Bisherige Leistungserbringung
 Kundenumfrage/Kundeninput

- Umfeldanalyse
 Andere:

Kurzinfo dazu Die Dachorganisation Pro Mente Sana bietet die gleichen Leistungen an, die sie bereits in früheren Leistungsperioden mit dem BSV verrechnet hat. Der Bedarf ergibt sich hauptsächlich aus der Nachfrage der Ratsuchenden, aber auch durch vermehrte Anfragen durch zuweisende Stellen im sozialen und medizinischen Bereich. Angebotsanpassungen und -entwicklungen werden aus Kundenumfragen und -inputs in Pilotprojekten vorgenommen. 2023 startet ein Pilotprojekt Walk-In Beratung, welches rechtliche und psychosoziale Beratung vor Ort und ohne Anmeldung anbietet. Das Pilotprojekt wird durch Förderstiftungen finanziert.

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

- online/digital (z.B. via Zoom)
 Deutschschweiz
 national (alle Sprachregionen)
 Romandie
 Italienische Schweiz

In den Sprachen

- Deutsch
 Französisch
 Italienisch
 Rätoromanisch
 Gebärdensprache

Weitere Sprachen: Auf Wunsch bieten wir auch Beratungen in Englisch an.

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu Dank den verschiedenen Beratungsformen und Kommunikationskanälen können sich Ratsuchende ortsunabhängig an uns wenden. Schriftliche Beratung ist möglich. Die Beratungsräumlichkeiten vor Ort (face to face Beratung) sind für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gut zugänglich

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

bezahlte Beratungsdienstleistungen an Unternehmungen und soziale Organisationen.

Koe Mulo Caty

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu **Der Zielgruppe werden Prospekte und Flyers in verschiedenen sozialen und medizinischen Einrichtungen abgegeben. Via spezifische Veranstaltungen, Newsletter und Publikationen wird auf das Angebot aufmerksam gemacht. Mit gezielten Informationskampagnen werden Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen angesprochen und mit Flyers und Visitenkarten bedient. So finden die Ratsuchenden an diversen Stellen Informationen über unser Beratungsangebot.**

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Die Qualitätssicherung erfolgt auf verschiedenen Ebenen:
Intervision, kollegiales Feedback (bspw. 4-Augen/Ohren-Prinzip)
Supervision, spezifische Weiterbildungen
KundInnenbefragungen

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ja nein mit einem Teil

Kurzinfo dazu Koordination mit verschiedenen regionalen und nationalen Leistungserbringern (bspw. Juristinnen Olten, Procap, soziale Dienste, SPO). Spezifikation der Leistung in Abgrenzung zu staatlichen und anderen Stellen (soziale Dienste, SPO, Pro Infirmis, Procap etc.). Die Dachorganisation Pro Mente Sana bietet spezifische Dienstleistungen für Menschen mit einer psychischen oder Sucht bedingten Behinderung an und kennt andere Angebote. Wo möglich, verweisen wir die Ratsuchenden weiter.

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- Selbstbetroffenheit
- Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- Selbstbetroffene
- Fachpersonen

Kurzinfo dazu Die Mitarbeitenden müssen über spezifisches Wissen in den Bereichen psychische Erkrankungen, Suchtmittelabhängigkeit, Recovery, Empowerment, Selbsthilfe und den damit verbundenen Fragen von Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten, dem psychosozialen und medizinischen regionalen und nationalen Versorgungsangebot und lebenspraktischen Fragen verfügen. Die Pro Mente Sana organisiert interne Schulungen dazu. In interdisziplinären Inter- und Supervisionen mit Peers und Fachpersonen aus dem psychosozialen Bereich, werden Fälle reflektiert und behinderungsspezifische Themen besprochen.

Wolke (Gch)

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	2152	2152	2152	2152	8608
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende	350	350	350	350	1400
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	2502	2502	2502	2502	10008

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	282570	282570	282570	282570	1130280
Sachkosten/Umlagen	CHF	127450	127450	127450	127450	509800
Total Kosten	CHF	410020	410020	410020	410020	1640080

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	94050	94505	94505	94505	377565
Finanzhilfe BSV	CHF	292782	292782	292782	292782	1171128
Total Erträge	CHF	386832	387287	387287	387287	1548693

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
- Spenden
- Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
- Organisationskapital

Handwritten signature and initials

Andere Erträge – bitte aufführen:

Kurzinfo dazu

Bemerkungen:

Ort/Datum

Genève, 11.01.2024

Vertragsnehmerin

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Julian Hall

Ort/Datum

Genève, 19.12.2023

Bundesamt für
Sozialversicherungen

F. P.

Julian Hall



Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027 Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 4265

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

Einzelspezifisch Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie **Begleitetes Wohnen**

Gruppenspezifisch Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Nicht personenspezifisch an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Begleitetes Wohnen in einer Wohngemeinschaft (mit eigenem Mietvertrag) oder in der eigenen Wohnung mit individuell bedarfsorientierter Begleitungsintensität (max. 4-Brutto-Begleitstunden pro Anwesenheitswoche).

Ziel ist die individuelle Förderung und Stärkung persönlicher Ressourcen zur Erreichung grösstmöglicher Autonomie und einem selbstbestimmten Leben (Empowerment, UN BRK). Das Begleitete Wohnen dient auch in der Übergangsphase von stationärem Wohnen in die Eigenständigkeit. Das begleitete Wohnen bildet einen stabilisierenden Zwischenschritt und eine Vorbereitung in Richtung einer institutionenunabhängigen eigenen Wohnform.

Die Wohnungen und Wohngemeinschaften befinden sich in Quartieren und sollen so die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützen sowie ein Leben in einem normalisierten Wohnumfeld gewährleisten.

Begleitetes Wohnen werden von der Stiftung Solodaris, der Stiftung Wohin und der Stiftung inklusia angeboten.

Link zur Webseite der Organisation: www.solodaris.ch, www.stiftungwohin.ch, www.inklusia.ch

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung durch minimale individuell abgestimmte Beratungstätigkeit in ihrem eigenen Zuhause ausserhalb von Institutionen in ihrer Selbstbestimmung und Autonomie unterstützen. Das Begleitete Wohnen trägt dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen in eine selbständige Wohnform wechseln können, zu Hause bleiben oder dass Aufenthalte in Einrichtungen hinausgezögert werden.

Das Begleitete Wohnen ermöglicht es Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen mehr Verantwortung zu übernehmen, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen, individuelle Rechte auszuüben und die Teilhabe und den Einbezug in allen Bereichen des täglichen Lebens aufrechtzuerhalten.

Handwritten signature: Wale Jala Galy

Die Unterstützung ist auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen mit psychischer Beeinträchtigung zugeschnitten. Sie verfolgt die individuelle Stärkung der persönlichen Ressourcen und Unterstützung in lebenspraktischen Fragen, die mit der Behinderung im Zusammenhang stehen.

Ein Arbeiten auf Augenhöhe ermöglicht es den Betroffenen, mitbestimmen zulassen und Verantwortung an ihn zu übertragen. Individuelle Ziele und Handlungen werden gemeinsam mit den Ratsuchenden bestimmt und besprochen, welche Aufgaben die Betroffenen und welche Aufgaben die Fachpersonen übernehmen. Sie werden durch eine Situationsanalyse und regelmässige Standortbestimmungen validiert, die eine progressive Entwicklung hin zu diesen Zielen ermöglichen. Die Ziele werden unter Berücksichtigung der vorhandenen oder entwickelbaren Ressourcen und Kompetenzen festgelegt.

Messbar: Verschiedene Leistungserfassungsinstrumente (Statistiken, QM, Audits etc.), Auswertungsgespräche mit den BewohnerInnen und ihren Bezugspersonen, Zufriedenheitsbefragungen.

Die Zielerreichungen werden gemeinsam mit den Ratsuchenden zeitlich (bspw. jährliche Förderplanung) terminiert. Wenn es sich zeigt, dass eine Unterstützung nicht mehr nötig ist, wird der Austritt gemeinsam geplant und begleitet. Begleitvereinbarungen regeln die Bezugsberechtigung der Leistung (IV-Berechtigung).

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOB). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- Alle

Zielgruppe Behinderung

- Körperbehinderung
- Krankheitsbehinderung
- Psychische Behinderung
- Hörbehinderung
- Geistige-/Lernbehinderung
- Sehbehinderung

- Suchtbehinderung
- Sprachbehinderung
- Alle Zielgruppen
- Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, hörsehbehinderte und taubblinde Menschen)

Erwachsene Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, die eine minimale Betreuungsstruktur in Form von punktueller Begleitung wünschen oder benötigen. Die Wohngemeinschaften oder Wohnungen befinden sich bewusst ausserhalb der Institutionen in stadähnlichen Quartieren und sollen so die gesellschaftliche Gleichberechtigung und Teilhabe (UN BRK) unterstützen.

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- Bisherige Leistungserbringung
- Kundenumfrage/Kundeninput

- Umfeldanalyse
- Andere:

Kurzinfo dazu Nachfrage von Betroffenen und Zuweisungsstellen (Sozialdienste, psychiatrische Kliniken etc. in der Region).

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

- online/digital (z.B. via Zoom)
- Deutschschweiz
- Romandie
- Italienische Schweiz
- national (alle Sprachregionen)

Handwritten signature and initials: "Koe" and "Milo 604"

In den Sprachen

- Deutsch Französisch Italienisch
 Rätoromanisch Gebärdensprache

Weitere Sprachen:

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)
Kurzinformaton dazu Ein Teil der Wohnungen und Wohngemeinschaften sind für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (rollstuhlgängig) konzipiert. Spezielle Infrastrukturen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung wird ein vielfältiges und durchlässiges Wohnangebot angeboten. Von 24 Stunden Betreuung bis hin zu wöchentlichen Besuchen in der eigenen Wohnung wird die gesamte Palette angeboten. Dies ermöglicht ein individuell abgestimmtes Betreuungsverhältnis und Entwicklungsmöglichkeiten hin zu grössmöglicher Autonomie.

Das Begleitete Wohnen ist das am wenigsten betreute Angebot und grenzt sich somit von anderen Wohnangeboten ab. Voraussetzung dafür sind minimale hauswirtschaftliche Kenntnisse, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, eine Arbeit/Tagesstruktur und die Fähigkeit und Motivation, sich in diesem offenen Rahmen selbstständig bewegen zu können und die Alltagsgestaltung selbstverantwortlich zu übernehmen.

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
 Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
 Schriftlich in Publikationen

Kurzinformaton dazu

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeitsvereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ja nein mit einem Teil

Kurzinformaton dazu Zusammenarbeit und Koordination mit regionalen Institutionen/Anbietern, Arbeitgebern und allen beteiligten sozialen Institutionen. Nationale Vernetzung der Anbieter durch die DO.

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- Selbstbetroffenheit
 Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
 Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
 Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
 Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- Selbstbetroffene
 Fachpersonen

Kurzinformaton dazu interne und externe Weiterbildung, Inter-, Fall- und Supervision, Einzelcoachings, Mitarbeiterforen

Woe Mula } GdH

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	5030	5030	5030	5030	20120
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende	735	735	735	735	2940
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	5765	5765	5765	5765	23060

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	414000	414000	414000	414000	1656000
Sachkosten/Umlagen	CHF	98500	98500	98500	98500	394000
Total Kosten	CHF	512500	512500	512500	512500	2050000

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	239500	239500	239500	239500	958000
Finanzhilfe BSV	CHF	275000	275000	275000	275000	1100000
Total Erträge	CHF	514500	514500	514500	514500	2058000

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
- Spenden
- Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
- Organisationskapital

Wol *Aulo* *Gold*

Andere Erträge – bitte aufführen:
Kurzinfo dazu

Bemerkungen:

Ort/Datum Fürich, 11.01.2024

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Antony Kade

Ort/Datum Zürich, 19.12.2023

Bundesamt für Sozialversicherungen
[Signature]

Kade Antony Kade



Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027

Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 4265

Vertragsnehmerin Pro Mente Sana

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSBOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

Einzelspezifisch Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Gruppenspezifisch Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie **Medien und Publikationen**

Nicht personenspezifisch an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Die Webseiten sind das Fenster der Dachorganisation Pro Mente Sana gegenüber Betroffenen, Angehörigen, weiteren Bezugspersonen und der Öffentlichkeit. Es finden sich dort vielfältige Informationen über psychische und Sucht bedingte Behinderung, verschiedene Dienstleistungen in der ganzen Schweiz und Angebote der Dachorganisation Pro Mente Sana. Diverse Informationen und Werkzeuge sowie Artikel zum Thema Wohnen, Arbeiten, Freizeit Ferien sowie Selbsthilfeangebote werden öffentlich gemacht. Adressverzeichnisse von Wohn- und Arbeitseinrichtungen sind über Suchmaschinen erschlossen. Die Informationen und Angebote werden auf der Webseite der Pro Mente Sana für die drei Zielgruppen (Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen) übersichtlich dargestellt. Betroffene sollen gezielt für regionale Anlaufstellen und Selbsthilfegruppen/-treffen sensibilisiert werden. Eine Reihe von Informationsbroschüren, Ratgeberbroschüren und Bücher informieren über wichtige Aspekte im Umgang mit psychischen und Sucht bedingten Krankheiten und Behinderungen, thematisieren verschiedene Krankheiten, Möglichkeiten der Lebensgestaltung sowie der Eingliederung in die Gesellschaft.

Alle Medien richten sich an Betroffenen, Angehörige, weitere Bezugspersonen und die Öffentlichkeit. Teils werden die Broschüren von der Dachorganisation selbst herausgegeben. Daneben wird auch auf Broschüren und andere Medien von anderen Organisationen und Stellen hingewiesen. Der gezielte Einsatz von Flyern bei Betroffenen, Angehörigen und weiteren Bezugspersonen sollen die Angebote der Dachorganisation Pro Mente Sana bekannt machen. Mit qualitativ hochstehenden elektronischen Rundbriefen sowie über verschiedene Soziale Medien werden einer stetig wachsenden Zahl von Betroffenen, Angehörigen und weiteren Bezugspersonen sowie der Öffentlichkeit Wissen vermittelt und über Angebote, Veranstaltungen, Therapiemöglichkeiten, Selbsthilfe, Recovery, die rechtliche Situation und Einrichtungen in der ganzen Schweiz informiert. Über die Leistung Medien und Publikationen gelingt es der Pro Mente Sana, ihre Expertise breit zu streuen. Nur durch gezielte und professionelle Information der Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen ist der Weg offen, dass betroffene Menschen ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben innerhalb der Gesellschaft leben können. Über allgemeine Medien und Publikationen werden auch gezielte Informationen über Angebote der Dachorganisation und anderen Organisationen (unabhängig eines Leistungsvertrages mit dem BSV zu Art. 74 IVG) für Menschen mit einer psychischen und/oder Suchterkrankung angeboten.

Bei der Dachorganisation Pro Mente Sana bieten die Pro Mente Sana in Zürich, die Association pro mente sana romande und die Stiftung Ulmenhof Medien und Publikationen an.

Link zur Webseite der Organisation: www.promentesana.ch, www.promentesana.org, www.ulmenhof.ch

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Menschen der Zielgruppe und allgemein Menschen mit Behinderungen, Angehörige und weiteren Bezugspersonen finden schnell und einfach Zugang zu barrierefreien Informationen über das Angebot von Pro Mente Sana. Im speziellen über Selbsthilfe-Angebote, Wissensvermittlung und Sensibilisierung für Menschen mit einer psychischen und/oder Suchterkrankung, ihre Angehörigen und weiteren Bezugspersonen.

Das Angebot richtet sich nachfolgenden Wirkungszielen:

- Die Klientinnen und Klienten erfahren Empowerment
- Die Klientinnen und Klienten erlernen oder erhöhen ihre Selbstbestimmung und sind in der selbstbestimmten Entscheidungsfindung befähigt.
- Die Klientinnen und Klienten können ihre Teilhabe an den individuell relevanten Lebensbereichen bewahren oder erhöhen.
- Die Klientinnen und Klienten können ihre persönlichen Ressourcen sowie die Ressourcen des Sozialraumes erhöhen oder bewahren und wissen diese zu nutzen.
- Die Klientinnen und Klienten erhalten Impulse zur partizipativen Lebensführung (Inklusion) und der umfassenden Teilhabe im Sinne der UNO-BRK
- Die Klientinnen und Klienten fühlen sich durch die erhaltenen Informationen gestärkt und entlastet.

Gesamthaft wird mit dem Angebot die selbstbestimmte und barrierefreie Teilnahme von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft gefördert, damit MmB ihre Entscheidungen besser treffen können.

Spezifisch:

Betroffene, Angehörige und Bezugspersonen sollen möglichst niederschwellig über das breite Angebot regional und national informiert werden. Dazu braucht es verschiedene Kanäle. Aktuelles Wissen zu psychischen und/oder Suchterkrankungen soll allen zur Verfügung stehen. Erzählungen von Betroffenen, die ihre Krise überwunden haben, sollen Hoffnung und Perspektive vermitteln.

Messbar:

Menschen mit Behinderungen erfahren durch die Inhalte Unterstützung.

Analyse der Leistungen, Anzahl und Auflagezahl von Publikationen und Beiträgen, Statistiken, Kundenumfragen, Audits, Qualitätsumfragen. Online-Messinstrumente, wie Downloads pro Broschüre/Ratgeber/Infobroschüre pro Jahr, Webstatistiken, Newsletter-Statistiken, Soziale Medien-Statistiken.

Aktionsorientiert:

Mit den Dienstleistungen erreichen wir Betroffene direkt, aber auch über ihr soziales Umfeld (Angehörige, Bezugspersonen, zuweisende Stellen etc.).

Realistisch:

Die Ziele basieren auf den Erfahrungswerten der letzten Jahre.

Niederschwelliger Zugang, komplexe Inhalte verständlich und barrierefrei vermitteln. Bekanntmachung der Angebote. Bedarfs- bzw. aktualitätsbezogene Angebote

Terminiert:

Die Erbringung der Leistungen erfolgt laufend. Die Ziele sind innerhalb eines Kalenderjahres definiert. Die Auswertungen erfolgen jeweils am 31.12 und werden auch so dem BSV gemeldet.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOB). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Handwritten signatures and initials:
Voll
MmB
Goltz

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene

 Alle

Zielgruppe Behinderung

- Körperbehinderung
 Krankheitsbehinderung
 Psychische Behinderung
 Hörbehinderung
 Geistige-/Lernbehinderung
 Sehbehinderung

- Suchtbehinderung
 Sprachbehinderung
 Alle Zielgruppen

 Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, hörsehbehinderte und taubblinde Menschen)

Psychisch- und/oder suchtbehinderte Menschen, ihre Angehörigen, Bezugspersonen, Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und die breite Öffentlichkeit. Es gibt verschiedene Formen der Sucht- und psychischen Erkrankungen. Die Leistungen beziehen sich auf sämtliche Formen.

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- Bisherige Leistungserbringung
 Kundenumfrage/Kundeninput

- Umfeldanalyse
 Andere:

Kurzinfo dazu Die bisherige Nachfrage der zur Verfügung gestellten Medien- und Publikationen ist hoch. Die Anzahl der Webseitenbesuche und der Kundenstamm für die verschiedenen Newsletter erhöhen sich stetig. Die Dachorganisation Pro Mente Sana ist sehr offen für Rückmeldungen seitens der Empfänger*innen.

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

- online/digital (z.B. via Zoom)
 Deutschschweiz Romandie Italienische Schweiz
 national (alle Sprachregionen)

In den Sprachen

- Deutsch Französisch Italienisch
 Rätoromanisch Gebärdensprache

Weitere Sprachen: Ein Teil der Medien- und Publikationen sind in den gängigsten Migrationssprachen erhältlich: Portugiesisch, Spanisch, Türkisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch, Albanisch.

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu Unsere Beiträge werden nicht in Fachsprache formuliert, sondern in verständlicher Sprache, damit sie von einer möglichst breiten Zielgruppe gelesen werden können.

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Ueli Mula Gatz

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Die festgelegten Ziele werden laufend (nach Abschluss jeder Massnahme und zu Jahresende) ausgewertet und entsprechende Veränderungen eingeleitet.

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ja nein mit einem Teil

Kurzinfo dazu

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- Selbstbetroffenheit
- Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- Selbstbetroffene
- Fachpersonen

Kurzinfo dazu Die Mitarbeitenden der Kommunikation sind stets in engem Kontakt mit den Fachpersonen und Selbstbetroffenen der Angebote. Geschichten, Texte, Inhalte werden in Absprache mit diesen Fachpersonen erstellt und die fachliche Redaktion wird von den Fachpersonen und den Selbstbetroffenen vorgenommen.

Handwritten signature and initials: (A) tufa 6/24

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	2540	2540	2540	2540	10160
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende	41	41	41	41	164
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	2581	2581	2581	2581	10324

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	257040	257040	257040	257040	1028160
Sachkosten/Umlagen	CHF	203600	203600	203600	203600	814400
Total Kosten	CHF	460640	460640	460640	460640	1842560

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	68000	68000	68000	68000	272000
Finanzhilfe BSV	CHF	252840	252840	252840	252840	1011360
Total Erträge	CHF	320840	320840	320840	320840	1283360

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
- Spenden
- Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
- Organisationskapital

Handwritten signatures and initials: Heide, Mela, Gohr

Andere Erträge – bitte aufführen:

Kurzinfo dazu

Bemerkungen:

Ort/Datum

Fürth, 11.01.2024

Vertragsnehmerin

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Julia Kade

Ort/Datum

Basel, 19.12.2023

Bundesamt für
Sozialversicherungen

A. R. [Signature]

Kade Julia (Gly)



Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027 Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 4265

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

Einzelspezifisch Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Gruppenspezifisch Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie Kurse "Hilfe zur Selbsthilfe (Autonomie)"

Nicht personenspezifisch an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Gesundung von schwerer psychischer Erkrankung und ein selbstbestimmtes, autonomes Leben ist möglich. Diese Erkenntnis hat in den letzten Jahren für viel Bewegung im psychiatrischen Umfeld gesorgt. Vor allem für betroffene Menschen erschliesst sich eine bisher unerwartete Hoffnung. Es wird deutlich, dass eine entsprechende Unterstützung zur nachhaltigen Stabilisierung, Autonomieerfahrung und des individuellen Gesundungsprozess hilfreich und sinnvoll ist. Die Stiftung Pro Mente Sana und die Association pro mente sana romande nehmen diese Erfahrungen zum Anlass, verschiedene Kurse für Menschen mit einer psychischen Behinderung und ihren Angehörigen anzubieten.

Recovery Wege entdecken Seminar (Block- und Semester-/Jahreskurs)

Das Seminar richtet sich an Menschen mit schwerer psychischer Erkrankung und häufiger Psychiatrie-Erfahrung (IV-BezügerInnen), die noch am Anfang ihres Gesundungs- und Autonomieweges stehen. Durch die Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung in einer über eine gewisse Zeit stabile Gruppe erkennen die Menschen den eigenen Genesungsweg, gewinnen an Selbstvertrauen und Hoffnung und können vom Erfahrungswissen in der Gruppe profitieren.

Das Seminar dauert acht Monate mit je einem Modul von zwei Tagen pro Monat. Es wird in Zusammenarbeit mit Institutionen der Behindertenhilfe oder ambulant angeboten.

Die Module beinhalten Themen wie Empowerment (Selbstbefähigung), Selbsterforschung, Recovery, Lernen und Lehren, Krisenintervention sowie Psychiatrie und Rechte. Statt auf Defizite fokussieren Recovery Wege Seminare auf wertvolle Ressourcen und machen diese für unsere Gesellschaft nutzbar. Das entspricht den internationalen und nationalen gesundheitspolitischen Forderungen nach Einbezug von Betroffenen (UN BRK).

Die Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana möchte in der Leistungsperiode 2024 bis 2027 die eigen konzipierte Weiterbildung an verschiedene Partner in der ganzen Schweiz weitergeben und damit flächendeckend für ein Angebot sorgen. Mittels Kooperationsvertrags werden verschiedene regional verankerte Organisationen konzeptionell befähigt, die Seminare durchzuführen. Für die Finanzierung sind die Organisationen verantwortlich. Die Pro Mente Sana sorgt für die Qualitätssicherung des Angebots und für die Information der Leistungsberechtigten Menschen über verschiedene Angebote via Webseite.

Handwritten signatures and initials in red ink.

Rechtskurse für psychisch behinderte Menschen und ihren Angehörigen (Tageskurs)

Eintägige Rechtskurse für Menschen mit einer psychischen Behinderung helfen den Betroffenen, juristische Fragen und Vorgehensweisen im Zusammenhang mit ihrer Krankheit (Sozialversicherungsrecht, Erwachsenenschutzrecht) besser zu verstehen, Erfahrungen auszutauschen und daraus konkretes Handeln abzuleiten (Empowerment/Autonomie). Kurse zu den Rechten für Angehörige unterstützen in rechtlichen Fragestellungen.

Link zur Webseite der Organisation: www.promentesana.ch, www.promentesana.org

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Hauptziel:

Durch die Recovery Seminare erwerben die Teilnehmenden die Fähigkeit, sich auf den eigenen Gesundheits- und Autonomieweg zu begeben und damit ein ihren Umständen entsprechendes selbstbestimmtes und erfülltes Leben leben können.

Die Rechtskurse für Betroffene befähigen Menschen mit psychischer Behinderung, juristische Fragen im Zusammenhang mit ihrer Krankheit zu verstehen und daraus konkretes Handeln abzuleiten (Empowerment).

Wir verfolgen dabei folgende Wirkungsziele:

- Die Teilnehmenden erfahren eine strukturierte Auseinandersetzung mit dem Thema Recovery (Selbstwirksamkeit, Selbsthilfe, Genesung).
- Die Teilnehmenden gewinnen neues Selbstvertrauen, sie stärken das Gefühl von Selbstwirksamkeit, erweitern emotionale Kompetenzen und gewinnen nicht zuletzt Vertrauen in die eigene Lebendigkeit.
- Die Teilnehmenden gewinnen Selbstvertrauen, Handlungskompetenzen und Autonomie und verbessern damit die psychische Gesundheit.
- Sie bewahren oder erhöhen ihre Ressourcen (persönliche und die ihrer Umwelt) und wissen sie zu nutzen
- Sie bewahren oder erhöhen ihre selbstbestimmte Teilhabe an den individuell relevanten Lebensbereichen und fühlen sich entlastet.
- Sie können die Vor- und Nachteile von verschiedenen Lösungswegen aufgrund ihres aktuellen und individuellen Bedarfs kennen und können Entscheidungen besser und selbstbestimmter treffen.

Gesamthaft wird mit den Kursen die selbstbestimmte und barrierefreie Teilnahme von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft gefördert, damit MmB ihre Entscheidungen besser treffen können.

Messbar: Die Teilnehmenden besuchen den Kurs und erfahrend empowerment und Unterstützung. Dies messen wir mit folgenden Instrumenten:

- Kundenumfrage nach Abschluss der Seminare
- Auswertung/Statistiken über die Teilnehmenden: Anzahl TN, Wartelisten etc.
- Durch Evaluation der Leitenden des Kurses aus ihrer Sicht

Aktionsorientiert: Der Kurs geht auf die Situation der Betroffenen ein, ist entsprechend ihren Fähigkeiten aufbereitet, deckt Lücken auf und fördert die Fähigkeit diese zu eliminieren.

Realistisch: Der jeweilige Kursinhalt motiviert zur Teilnahme, Gruppengrößen dem Thema entsprechend. Der Kursinhalt ist den aktuellen Herausforderungen der Betroffenen angepasst. Die Inhalte werden in einfacher, verständlicher und in pädagogisch adäquater Form vermittelt.

Terminiert: Jahresplanung und frühzeitige Publikation der Kurse.

Die Leistung beginnt mit der Kursplanung (Organisation/Kursleitende) und endet mit der Evaluation nach dem Ende des Kurses.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOB). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- Alle

Zielgruppe Behinderung

- Körperbehinderung
- Krankheitsbehinderung
- Psychische Behinderung
- Hörbehinderung
- Geistige-/Lernbehinderung
- Sehbehinderung

- Suchtbehinderung
- Sprachbehinderung
- Alle Zielgruppen
- Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, hörsehbehinderte und taubblinde Menschen)

Die Kursangebote richten sich an Menschen mit schwerer psychischer Erkrankung und häufiger Psychiatrie-Erfahrung (IV-BezügerInnen) und ihre nahen Angehörigen

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- Bisherige Leistungserbringung
- Kundenumfrage/Kundeninput
- Umfeldanalyse
- Andere:

Kurzinfo dazu

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

- online/digital (z.B. via Zoom)
- Deutschschweiz
- Romandie
- Italienische Schweiz
- national (alle Sprachregionen)

In den Sprachen

- Deutsch
- Französisch
- Italienisch
- Rätoromanisch
- Gebärdensprache

Weitere Sprachen:

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu Die Kurse sind möglichst zugänglich für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder anderen individuellen Beeinträchtigungen. Wo nicht, sind die Mitarbeitenden sehr bemüht, den Zugang möglichst einfach zu halten und auf individuelle Gegebenheiten einzugehen

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Psychosoziale Workshops und Rechtskurse für Fachpersonen (nicht BSV subventioniert).

Kelle Julia Gutz

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Die Recovery Kurse werden evaluiert, die Pro Mente Sana stellt die Qualität für alle Kurse mit Partnern sicher.

Super- und Intervision, spezifische Weiterbildung.

Die Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana ist EduQua zertifiziert.

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ja nein mit einem Teil

Kurzinfo dazu Die Kurse werden gemeinsam von erfahrenen Fachpersonen und Peers geleitet. Für die Recovery Kurse wird eine spezifische Weiterbildung verlangt (durch Pro Mente Sana angeboten)

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- Selbstbetroffenheit
- Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- Selbstbetroffene
- Fachpersonen

Kurzinfo dazu Für die Recovery Kurse wird eine spezifische Weiterbildung verlangt (durch Pro Mente Sana angeboten)

Handwritten signatures and initials:
Uel Mula Galy

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende					0
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	0	0	0	0	0

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage	188	188	188	188	752
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden	1743	1743	1743	1743	6972
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende	100	100	100	100	400

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	111570	111570	111570	111570	446280
Sachkosten/Umlagen	CHF	75700	75700	75700	75700	302800
Total Kosten	CHF	187270	187270	187270	187270	749080

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	60000	60000	60000	60000	240000
Finanzhilfe BSV	CHF	139747	139747	139747	139747	558988
Total Erträge	CHF	199747	199747	199747	199747	798988

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
 Spenden
 Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
 Organisationskapital

Handwritten signatures and initials: "Held", "Lula", and "Gdy".

Andere Erträge – bitte auflühren:

Kurzinfo dazu

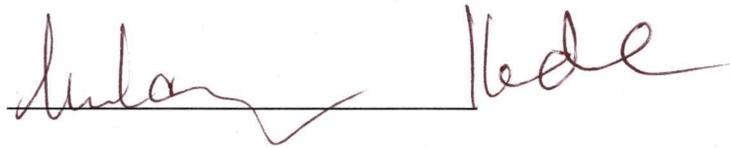
Bemerkungen:

Ort/Datum

Fürich, 11.01.2024

Vertragsnehmerin

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

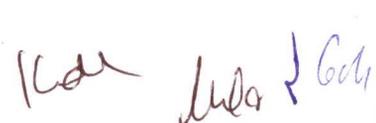


Ort/Datum

Basel, 19.12.2013

Bundesamt für
Sozialversicherungen







Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027

Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 4265

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

Einzelspezifisch Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Gruppenspezifisch Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie Treffpunkte f. Menschen mit Behinderung u. Angeh.

Nicht personenspezifisch an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Niederschwellige, durch Fachpersonen betreute Treffpunkte mit regelmässigen Öffnungszeiten für psychisch behinderte Menschen. Die Treffpunkte sind auch an Wochenenden und Feiertagen offen. Sie ermöglichen die Pflege von Gemeinschaft und dienen damit der Überwindung der sozialen Isolation und der Verbesserung der Lebensqualität der betroffenen Menschen. Sie haben die Stabilisierung und Wiedereingliederung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung im sozialen Bereich zum Ziel. Das grundsätzlich nicht strukturierte Angebot, mit einem freien Kommen und Gehen erfordert keine Anmeldung. Ein wesentliches Angebot ist das gemeinsame Essen (ohne Anmeldung) zu einem kleinen Preis. Es kann bei Bedarf durch weitere Gruppenaktivitäten ergänzt werden. Die Treffpunktmitarbeitenden nehmen jedoch bewusst Distanz von animatorischen und therapeutischen Aktivitäten und fördern so die Autonomie der Betroffenen. Die Besuchenden können selber Vorschläge über die Gestaltung der Treffs, die Verpflegung und die regelmässig stattfindenden Aktivitäten unterbreiten. Es finden regelmässig Haussitzungen statt. Es erfolgt keine Behandlung oder therapeutische Intervention. Wenn jemand Hilfe braucht, können wir unterstützen, die richtige Anlaufstelle aufzusuchen.

Die Dachorganisation beinhaltet folgende Treffpunkte: Treffpunkt Nordlicht der Pro Mente Sana, Sonntagstreffpunkte in Olten und Solothurn der Stiftung Solodaris, der Treffpunkt der Stiftung Wohin, welche auch Ausflüge und Freizeitaktivitäten fördert, der Treffpunkt der Stiftung inklusia, welcher im Sinne der Inklusion in einem öffentlichen Restaurant stattfindet, der Freizeittreff der Stiftung Guyerweg in Aarau und der Treffpunkt Büli in Bülach.

Grundlagenarbeiten:

In der Leistungsperiode 2024-2027 soll das Konzept überarbeitet werden und an einer Netzwerktagung mit allen interessierten Organisationen und Selbstbetroffenen diskutiert und vorgestellt werden. Das Konzept soll schliesslich dem Feld zugänglich gemacht werden und so die zeitgemässe Umsetzung von Treffpunkt Konzepten fördern - ebenso neue Treffpunktangebote in unterversorgten Regionen fördern.

Link zur Webseite der Organisation: www.promentesana.ch, www.solodaris.ch, www.stiftungwohin.ch, www.nordlicht.ch, www.inklusia.ch, www.guyerweg.ch/freizeittreff, www.hertihus.heilsarmee.ch/frohburg/#treffpunkt

Handwritten signatures and initials: Kede, Mela, Gsch

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Die Soziale Teilhabe von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung fördern und der Isolation entgegenwirken. Durch die Besuche in den Treffpunkten mit regelmässigen Öffnungszeiten werden soziale Kontakte geknüpft und Aktivierungen der eigenen Ressourcen und des eigenen Recovery Weges ermöglicht. Der freiwillige Einbezug und die Mitbestimmung der Besuchenden werden so gefördert. Das Angebot kann beitragen das Risiko für Krisen und soziale Desintegration zu mindern.

Die Treffpunkte richten sich nachfolgenden Wirkungszielen:

- Die Klient*innen pflegen die Gemeinschaft, überwinden so die Isolation und erleben eine Verbesserung der Lebensqualität
- Die Klient*innen können ihre persönlichen Ressourcen und ihren eigenen Recovery Weg aktivieren, bewahren und wissen diese Erfahrungen zu nutzen.
- Die Klient*innen fühlen sich durch den Besuch der Treffpunkte gestärkt und entlastet.
- Die Klient*innen erlernen oder erhöhen ihre Selbstbestimmung und sind in der selbstbestimmten Entscheidungsfindung befähigt.
- Die Klient*innen können ihre Teilhabe an den individuell relevanten Lebensbereichen bewahren oder erhöhen.

Gesamthaft wird mit den Treffpunkten die selbstbestimmte und barrierefreie Teilnahme von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft gefördert, damit sie ihre Entscheidungen besser treffen können.

Spezifisch: Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, der Treffpunkt steht allen offen und fördert so die Inklusion

Ein interdisziplinäres und hochqualifiziertes Team aus Fachpersonen inkl. Peer Mitarbeitende ergänzt mit freiwilligen Mitarbeitenden garantiert die soziale Teilhabe aller, kann individuellen Krisen kompetent begegnen und fördert den individuellen Recovery Weg sowie die Aktivierung des sozialen Gefüges.

Messbar: Besucher*innen werden im Rahmen der Treffpunkte unterstützt. Dies werten wir aus mit: Statistiken (Anzahl Besuche, Anzahl Gäste, Anzahl Neubesuche), Kundenumfragen, Erfassung des Mitwirkens (Essen, Planen, Kochen, Aktivitäten, Haussitzungen).

Realistisch: Die Treffpunkte verfügen über regelmässige Öffnungszeiten über das ganze Jahr, sind gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, bieten Essensangebote, Raum für Aktivitäten, Informationsmaterial, Computerzugang und es ist keine An- und Abmeldung erforderlich. Es werden keinerlei personenspezifische Daten erfasst.

Terminiert: Jahresplanung, veröffentlichte, regelmässige Öffnungszeiten.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOB). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Handwritten signatures and initials:
Rde Mula
Gd.r

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene
 Alle

Zielgruppe Behinderung

- Körperbehinderung
 Krankheitsbehinderung
 Psychische Behinderung
 Hörbehinderung
 Geistige-/Lernbehinderung
 Sehbehinderung

- Suchtbehinderung
 Sprachbehinderung
 Alle Zielgruppen
 Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, höresehbehinderte und taubblinde Menschen)

Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, teilweise für Menschen mit einer Suchtbehinderung; die Treffpunkte stehen auch Angehörigen und weiteren Bezugspersonen offen

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- Bisherige Leistungserbringung
 Kundenumfrage/Kundeninput

- Umfeldanalyse
 Andere:

Kurzinfo dazu

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

- online/digital (z.B. via Zoom)
 Deutschschweiz Romandie Italienische Schweiz
 national (alle Sprachregionen)

In den Sprachen

- Deutsch Französisch Italienisch
 Rätoromanisch Gebärdensprache

Weitere Sprachen:

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu Die Treffpunkte sind mehrheitlich zugänglich für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (rollstuhlgängig). Wo nicht, sind die Mitarbeitenden bemüht, den Zugang möglichst einfach zu gewährleisten

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Alle Treffpunkte sind entweder eigenständige Organisationen oder stehen auch Menschen zur Verfügung, die nicht durch die Institutionen betreut werden.

Kdo *hula* *Gehr*

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu **Das Angebot wird möglichst gezielt an betroffene Menschen in der Region gestreut.**

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Statistiken, Kundenumfragen, Supervision, Intervention, spezifische Weiterbildung, interne Audits, teilweise anerkannte Zertifizierungen.

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ja nein mit einem Teil

Kurzinfo dazu Die Treffpunkte sind regional sehr gut mit anderen Organisationen und Leistungen für die Zielgruppe koordiniert.

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- Selbstbetroffenheit
- Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- Selbstbetroffene
- Fachpersonen

Kurzinfo dazu *Pflegefachpersonen mit Schwerpunkt Psychiatrie, Sozialarbeiterinnen, Peers, Psychologinnen.*

Alle verfügen über ein breites Fachwissen über psychische Erkrankungen, Sozialpsychiatrie und Recovery

K. de Julo } GdH

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	7153	7153	7153	7153	28612
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende	555	555	555	555	2220
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	7708	7708	7708	7708	30832

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	535801	535801	535801	535801	2143204
Sachkosten/Umlagen	CHF	301768	301768	301768	301768	1207072
Total Kosten	CHF	837569	837569	837569	837569	3350276

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	269466	269466	269466	269466	1077864
Finanzhilfe BSV	CHF	507330	507330	507330	507330	2029320
Total Erträge	CHF	776796	776796	776796	776796	3107184

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
- Spenden
- Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
- Organisationskapital

bole Julia Goh

Andere Erträge – bitte aufführen:

Kurzinfo dazu Leistungserträge (vor allem Beiträge Mahlzeiten), Spenden direkt/indirekt, Drittleistungen von kantonalen, kommunalen, regionalen Stellen, zweckgebundenes Fondskapital

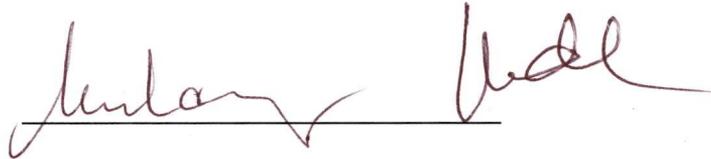
Bemerkungen:

Ort/Datum

Fürich, 11.01.2024

Vertragsnehmerin

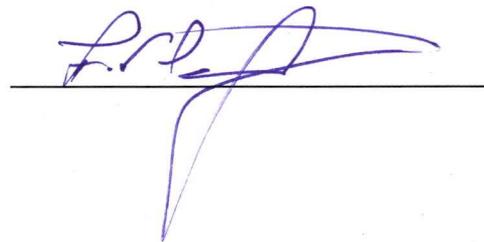
Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana



Ort/Datum

Basel, 19.12.2023

Bundesamt für
Sozialversicherungen







Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027

Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 9999

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

Einzelspezifisch Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Gruppenspezifisch Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Nicht personenspezifisch an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Allg. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Betroffene, Angehörige, Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie die breite Bevölkerung sollen unter anderem über die Medien, direkte Auskünfte, Vorträge und Referate, Sensibilisierungs- und Entstigmatisierungsveranstaltungen, Fachveranstaltungen und Betroffenen tagungen und soziale Medien auf das Thema psychische und Sucht-Erkrankungen sensibilisiert und aufgeklärt werden. Die Dachorganisation Pro Mente Sana hat eine Expertenrolle in psychosozialen und rechtlichen Themen zu psychischer Behinderung. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit der verschiedenen Zielgruppen, kann die Versorgung nachhaltig profitieren. Nur mit Hilfe einer klaren, professionellen und offenen Kommunikation ist der Weg offen, dass betroffene Menschen ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben innerhalb der Gesellschaft leben können.

Bei der Dachorganisation Pro Mente Sana betreiben die Pro Mente Sana in Zürich, die Association pro mente sana romande, die Arche Zürich und die Stiftung Ulmenhof Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Link zur Webseite der Organisation: www.promentesana.ch, www.promentesana.org, www.ulmenhof.ch, www.archezuerich.ch

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Hauptziel der Leistung:

Bei den definierten Zielgruppen das Verständnis für die Situation und die Bedürfnisse von Menschen mit einer psychischen Behinderung oder Suchterkrankung fördern und in diesem Zusammenhang die Inklusion (UNO BRK) anstreben. Behandlung und Betreuung der Betroffenen sind Gegenstand der öffentlichen Diskussion.

Damit werden die Voraussetzungen für ein möglichst barrierefreies, selbständiges und selbstbestimmtes Leben der betroffenen Personen im gesellschaftlichen Umfeld geschaffen.

Gemeinsam mit Medien und Fachmedien wird eine themenorientierte Zusammenarbeit realisiert.

Handwritten signatures and initials: koe, lula, Gch

Die Kommunikation in den Medien oder bei Veranstaltungen trägt zur Sekundär- und Tertiärprävention bei und verringert die Stigmatisierung der Betroffenen.

Spezifisch: Die Dachorganisation Pro Mente Sana macht die vielfältigen Thematiken von Menschen mit einer psychischen und/oder Suchterkrankung für die breite Öffentlichkeit "miterlebbar" und verbindet fachlich fundiertes Wissen mit der Perspektive von Betroffenen.

Messbar: Pro Mente Sana wird als Fachorganisation für Menschen mit einer psychischen Behinderung oder mit einer Suchterkrankung wahrgenommen. Medienanfragen werden systematisch und zeitnah beantwortet.

Messbar über:

- Analyse der Leistungen
- Berichterstattungen in Medien aller Art (Print, Online, TV und Radio) - laufendes Monitoring und jährliche Auswertung der Medienarbeit, z.B. Anzahl Print- und Onlineartikel
- Auswertung und Statistik über die Nutzung der Webseiten, die Abgabe Informationsmaterial
- Umfragen bei definierten Zielgruppen zu Qualität und Wichtigkeit des Informationsangebotes
- Reaktionen auf Publikationen und Medienarbeit

Aktionsorientiert: Durch Sensibilisierungs- und Entstigmatisierungsarbeiten und Wissensvermittlung in der breiten Öffentlichkeit, erhalten Betroffene und ihr weiteres soziales Umfeld konkrete Handlungsempfehlungen über den richtigen Umgang mit der Krankheit, über das Angebot (insbesondere Selbsthilfe-Angebot) und über Hoffnung auf Gesundung und ein gelungenes Leben und grösstmögliche Autonomie

Die Webseiten werden laufend aktualisiert. Die Medienarbeit erfolgt situativ, u.a. aufgrund externer Issues. Newsletter werden nach einem fixen Rhythmus verschickt.

Realistisch: Die Ziele basieren auf den Erfahrungswerten der letzten Jahre.

Die Kommunikation erfolgt mit einfachen und verständlichen Botschaften in einer zielgruppengerechten Sprache, die sich an der Zielgruppe der verschiedenen Medien orientiert.

Systematische Pflege von Kontakten mit verschiedenen Stakeholdern (Journalisten, Fachpersonen, Partnerorganisationen).

Terminiert: Die Erbringung der Leistungen erfolgt laufend. Die Ziele sind innerhalb eines Kalenderjahres definiert. Die Auswertungen erfolgen jeweils am 31.12. und werden auch so dem BSV gemeldet. Alle zeitlich begrenzten Projekte verfügen über einen separaten Zeitplan.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOB). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Handwritten signatures and initials:
A large signature, possibly "Bela", and other initials like "Gdy" are visible in the bottom right corner.

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene

 Alle

Zielgruppe Behinderung

- Körperbehinderung
 Krankheitsbehinderung
 Psychische Behinderung
 Hörbehinderung
 Geistige-/Lernbehinderung
 Sehbehinderung

- Suchtbehinderung
 Sprachbehinderung
 Alle Zielgruppen

 Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, höresehbehinderte und taubblinde Menschen)

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt durch:

- Bisherige Leistungserbringung
 Kundenumfrage/Kundeninput

Kurzinfo dazu

Die Anzahl der Anfragen nach Auskünften, Referaten und Veranstaltungen sowohl von Medien, anderen Organisationen, der öffentlichen Hand/Politik, dem Gesundheits- und Schulwesen, der Wissenschaft, wie auch von Privatpersonen, privaten Firmen und Institutionen ist seit Jahren hoch.

- Umfeldanalyse
 Andere:

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

- online/digital (z.B. via Zoom)
 Deutschschweiz
 national (alle Sprachregionen)
 Romandie
 Italienische Schweiz

In den Sprachen

- Deutsch
 Rätoromanisch
 Französisch
 Gebärdensprache
 Italienisch

Weitere Sprachen:

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu

Kurzinfo dazu

Unsere Beiträge werden nicht in Fachsprache formuliert, sondern in verständlicher, einfacher Sprache, damit sie von einer möglichst breiten Zielgruppe gelesen werden können.

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Handwritten signatures and initials in red ink.

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ja nein mit einem Teil

Kurzinfo dazu

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- Selbstbetroffenheit
- Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- Selbstbetroffene
- Fachpersonen

Kurzinfo dazu Die Mitarbeitenden der Kommunikation arbeiten eng mit den Fachpersonen und Betroffenen zusammen. Geschichten, Texte, Informationen und Inhalte werden in enger Absprache mit den Fachpersonen/Betroffenen erstellt und/oder von ihnen selbst produziert.

Wade dulo 6/4

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	1159	1159	1159	1159	4636
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende	290	290	290	290	1160
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	1449	1449	1449	1449	5796

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	267783	267783	267783	267783	1071132
Sachkosten/Umlagen	CHF	126366	126366	126366	126366	505464
Total Kosten	CHF	394149	394149	394149	394149	1576596

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	20335	20335	20335	20335	81340
Finanzhilfe BSV	CHF	141373	141373	141373	141373	424119
Total Erträge	CHF	161708	161708	161708	20335	505459

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
 Spenden
 Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
 Organisationskapital

Koe *duo Geli*

Andere Erträge – bitte aufführen:

Kurzinfo dazu

Bemerkungen:

Ort/Datum

Fürich, 11.01.2024

Vertragsnehmerin

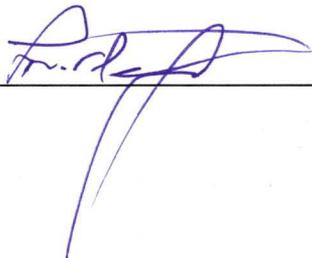
Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Mulay Bde

Ort/Datum

Ben, 19.12.2023

Bundesamt für
Sozialversicherungen



u de Mula Gut



Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027

Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 4265

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

Einzelspezifisch Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Gruppenspezifisch Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Nicht personenspezifisch an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Themenspezifische Grundlagenarbeit

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Die Dachorganisation Pro Mente Sana beteiligt sich aktive und regelmässig in nationalen und regionalen Dach- und Fachorganisationen im Behinderten-, Sozial- und Gesundheitswesen mit dem Ziel, die spezifische Sichtweise und die Bedürfnisse der Zielgruppe Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung einzubringen. Der Austausch in den entsprechenden Gremien dient auch dem Fachaustausch, Know-How-Transfer und bietet den Rahmen für Kooperationen.

Die Pro Mente Sana arbeitet u.a. in folgenden Gremien und Kommissionen mit (Auszug):

- Inclusion Handicap: Vorstandstätigkeit, Mitarbeit in den Arbeitsgruppen Sozialversicherungen, Arbeit und Bildung, Inklusion, Behindertenpolitik
- Juristinnen Olten: Fachaustausch von juristischen Fragen in der Behindertenhilfe
- E-Health-Suisse: Umsetzung elektronisches Patientendossier
- Fachrat Public Health
- Parlamentarische Gruppe psychische Gesundheit
- GELIKO: Schweizerische Gesundheitsligen Konferenz
- COMPASSO: Think Thank
- Regionale Psychiatriekommissionen Bern und Zürich
- NPG: Netzwerk Psychische Gesundheit
- nationaler Fachverband Sucht und Nachsorge: Fachausschuss
- Dach Netz: regionaler Verbund der Leistungserbringer für die Zielgruppe psychisch- und suchterkrankte Menschen

Die Dachorganisation Pro Mente Sana wird bei Bedarf in die Beantwortung von Vernehmlassungen und Erarbeitung von Positionen zu Themen der psychischen und Sucht bedingten Krankheit beigezogen. Die Dachorganisation beteiligt sich so aktiv im Bereich psychische und Sucht bedingte Behinderung auf Gesetzes- und Verordnungsebene und bringt die Perspektive von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder einer Sucht bedingten Behinderung ein.

Die Pro Mente Sana wird auch immer wieder angefragt, Personen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder Fachpersonen für die Hearings der Parlamentskommissionen zu stellen.

Handwritten signatures and initials in blue ink.

Die Dachorganisation erarbeitet Grundlagen für die Umsetzung der Inklusionsgedanken und im Sinne der UN BRK, zum Beispiel in den Bereichen Selbstbestimmung, Nicht Diskriminierung, Teilhabe, Autonomie.

Es werden Grundlagenarbeiten erstellt, die den Betroffenen und ihren Angehörigen zur Förderung der Selbstbestimmung dienen. Diese und Grundlagenarbeiten für die Versorgung und Fachpersonen werden dem breiten Feld der Behindertenunterstützung, dem Gesundheits- und Sozialwesen und anderen Organisationen zur Verfügung gestellt werden, bieten die Pro Mente Sana Zürich, die Association pro mente sana romande und die Stiftung Ulmenhof an.

Link zur Webseite der Organisation: www.promentesana.ch, www.promentesana.org, www.ulmenhof.ch,

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Die sozialpsychiatrische Perspektive (Empowerment) von Menschen mit einer psychischen oder Suchterkrankung soll in den wichtigen nationalen und regionalen Gremien, Kommissionen, Fach- und Dachverbände einfließen, diskutiert, Wissensaustausch ermöglicht und die Vernetzung und Koordination mit anderen Institutionen gewährleistet werden. Die Dachorganisation Pro Mente Sana wird regelmässig eingeladen ihre Fachexpertise in Positionspapieren und Vernehmlassungen einzubringen.

Die Öffentlichkeit (u. a. auch Fachpersonen) verfügt somit über relevante Informationen zu den aktuellen Herausforderungen im Bereich Behinderung, mit dem Ziel geeignete Lösungen zur Förderung und Ermöglichung einer eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Lebensführung der Zielgruppe zu finden. Die sozialpsychiatrische Sichtweise (Recovery und Empowerment/Selbsthilfe) und der Gleichstellungssatz (UN-BRK) soll umgesetzt bzw. verwirklicht werden. Die Perspektive der Betroffenen steht im Vordergrund der Aktionen.

Die Aktivitäten und Resultate der Grundlagenarbeiten sind gut dokumentiert, Analyseergebnisse liegen in Form von Berichten vor. Projekte werden gemäss Projektmanagement evaluiert.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOB). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene
 Alle

Zielgruppe Behinderung

- Körperbehinderung
 Krankheitsbehinderung
 Psychische Behinderung
 Hörbehinderung
 Geistige-/Lernbehinderung
 Sehbehinderung

- Suchtbehinderung
 Sprachbehinderung
 Alle Zielgruppen
 Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, hörsehbehinderte und taubblinde Menschen)

Psychisch- und/oder suchtbehinderte Menschen; Es gibt verschiedene Formen der Sucht- und psychischen Erkrankungen. Unsere Leistungen richten sich an Menschen mit sämtlichen psychischen und Suchterkrankungen

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- Bisherige Leistungserbringung
 Kundenumfrage/Kundeninput
 Umfeldanalyse
 Andere:

Kurzinfo dazu Anfragen regionaler und nationaler Gremien, Kommissionen, Fach- und Dachorganisationen zur Mitarbeit. Einladungen zu Vernehmlassungen auf kantonaler und nationaler Ebene. Bedarf an Grundlagenarbeiten von Expertenorganisation aus dem Feld.

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

- online/digital (z.B. via Zoom)
 Deutschschweiz
 national (alle Sprachregionen)
 Romandie
 Italienische Schweiz

In den Sprachen

- Deutsch
 Rätoromanisch
 Französisch
 Gebärdensprache
 Italienisch

Weitere Sprachen:

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu Unsere Beiträge werden nicht in Fachsprache formuliert, sondern in verständlicher Sprache, damit sie von einer möglichst breiten Zielgruppe gelesen werden können.

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Die Aktivitäten stehen im Kontext Art. 74 IVG. Sozialpolitische Massnahmen im Zusammenhang mit Referenden und Volksinitiativen (reine Interessensvertretung) werden abgegrenzt.

Handwritten signatures and initials

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Die Mitarbeit in den Gremien, Kommissionen, Fach- und Expertengruppe wird laufend reflektiert sowohl auf Ebene der Fachbereiche als auch auf Ebene der Stiftungsgremien (Stiftungsrat, Stiftungsversammlung bzw. Vorstand und Mitgliederversammlung).

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ja nein mit einem Teil

Kurzinfo dazu Die Mitarbeit in Gremien, Kommissionen, Fach- und Expertengruppen etc. ist koordiniert.

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- Selbstbetroffenheit
- Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- Selbstbetroffene
- Fachpersonen

Kurzinfo dazu Die Mitarbeit in den entsprechenden Gremien, Kommissionen, Fach- und Expertengruppen wird von Fachpersonen mit behinderungsspezifischer Aus- und Weiterbildung wahrgenommen. Sie müssen über spezifisches Wissen in den Bereichen psychische Erkrankungen und Suchtmittelabhängigkeit verfügen.

Handwritten signatures and initials in blue ink.

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	2540	2540	2540	2540	10160
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende	41	41	41	41	164
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	2581	2581	2581	2581	10324

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	257040	257040	257040	257040	1028160
Sachkosten/Umlagen	CHF	203600	203600	203600	203600	814400
Total Kosten	CHF	460640	460640	460640	460640	1842560

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	72692	72692	72692	72692	290768
Finanzhilfe BSV	CHF	252840	252840	252840	252840	758520
Total Erträge	CHF	325532	325532	325532	72692	1049288

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
- Spenden
- Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
- Organisationskapital

Wede Julia Goh

Andere Erträge – bitte aufführen:

Kurzinfo dazu

Bemerkungen:

Ort/Datum

Finch, 11.01.2024

Vertragsnehmerin

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Julian Kalo

Ort/Datum

Basel, 19.12.2023

Bundesamt für
Sozialversicherungen

[Signature]

[Handwritten marks]



Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027

Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 4265

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSBOD 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

Einzelspezifisch Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Gruppenspezifisch Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Nicht personenspezifisch an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Förderung der Selbsthilfe

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Die Dachorganisation koordiniert und unterstützt Selbsthilfeaktivitäten (Organisationen, Gruppen, Arbeitsgruppen, Einzelpersonen), welche im Bereich psychische Erkrankungen und psychosozialen Themen stattfinden. Vernetzungstreffen werden den Betroffenen zur Koordination, zum Fachaustausch und zum Know-How-Transfer angeboten. Die Pro Mente Sana bietet Betroffenen Unterstützung und Beratung beim Aufbau und der Organisation von trialogischen Seminaren und erprobt neue digitale Formen der Selbsthilfe.

Link zur Webseite der Organisation: www.promentesana.ch, www.promentesana.org

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige sowie Organisationen, welche in der Selbsthilfe und Selbstvertretung aktiv sind, werden durch Information, Beratung und Unterstützung gefördert. Dabei werden Wissen und Angebote den betroffenen Personen und Selbsthilfeorganisationen niederschwellig zur Verfügung gestellt mit dem Ziel, die Selbsthilfestrukturen und -angebote zu stärken und flächendeckende Angebote zu erreichen.

Selbsthilfe- oder Vorsorge-Werkzeuge können helfen, Fertigkeiten und Strategien im Umgang mit einer psychischen und Sucht bedingten Beeinträchtigung zu erarbeiten und zu erhalten und unterstützen so auch den Weg auf vermehrte Selbstbestimmung (UN BRK).

Die Leistung ist messbar durch Statistiken zur Erbringung der spezifischen Leistungen. Sie wird auf der Grundlage einer Jahresplanung und gemäss den definierten Prozessen erbracht.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOD). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Handwritten signatures and initials

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene

 Alle

Zielgruppe Behinderung

- Körperbehinderung
 Krankheitsbehinderung
 Psychische Behinderung
 Hörbehinderung
 Geistige-/Lernbehinderung
 Sehbehinderung

- Suchtbehinderung
 Sprachbehinderung
 Alle Zielgruppen

- Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, hörsehbehinderte und taubblinde Menschen)

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- Bisherige Leistungserbringung
 Kundenumfrage/Kundeninput

- Umfeldanalyse
 Andere:

Kurzinfo dazu

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

- online/digital (z.B. via Zoom)
 Deutschschweiz Romandie Italienische Schweiz
 national (alle Sprachregionen)

In den Sprachen

- Deutsch Französisch Italienisch
 Rätoromanisch Gebärdensprache

Weitere Sprachen:

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu Unsere Beiträge werden nicht in Fachsprache formuliert, sondern in verständlicher Sprache, damit sie von einer möglichst breiten Zielgruppe gelesen werden können.

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	101	101	101	101	404
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	101	101	101	101	404

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	12592	12592	12952	12952	51088
Sachkosten/Umlagen	CHF	4984	4984	4984	4984	19936
Total Kosten	CHF	17576	17576	17936	17936	71024

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	12006	12006	12006	12006	48024
Finanzhilfe BSV	CHF	9899	9899	9899	9899	39596
Total Erträge	CHF	21905	21905	21905	21905	87620

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
- Spenden
- Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
- Organisationskapital

boe lula } Gdn

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Die festgelegten Ziele werden laufend (nach Abschluss jeder Massnahme und zu Jahresende) ausgewertet und entsprechende Veränderungen eingeleitet.

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ja nein mit einem Teil

Kurzinfo dazu Ziel der Dachorganisation Pro Mente Sana ist die Stärkung der bestehenden Strukturen in der Selbsthilfe von Betroffenen. Deshalb wird das Angebot mit den verschiedenen Organisationen in diesem Feld koordiniert

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- Selbstbetroffenheit
- Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- Selbstbetroffene
- Fachpersonen

Kurzinfo dazu Die Mitarbeitenden müssen neben dem Wissen über alle Formen von psychischen und Suchterkrankungen über ein spezifisches Wissen über Selbsthilfe, Recovery und Empowerment und die Angebotsstrukturen in der Selbsthilfe verfügen

Handwritten signature: hde Julia Gehr

Andere Erträge – bitte aufführen:
Kurzinformaton dazu

Bemerkungen:

Ort/Datum Ärich, 11.01.2024

Vertragsnehmerin Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana
hulany bde

Ort/Datum Bern, 19.12.2023

Bundesamt für Sozialversicherungen
A. P. P.

bde hulany bde

Anhang D
Berechnung Leistungsmenge und Tarife

Ude Melo Gdr



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Geschäftsfeld Invalidentversicherung

IV-Beiträge pro Jahr und Kompensationsgruppe für die Betriebsjahre 2024 - 2027

Vertrag Nr. 4265

VN/DO: Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Anhang D

Grundlagen für die Abrechnung des IV/AHV-Beitrages				Individuell pro Vertrag VAF			
		Leistungs- einheit	BSV- Referenzwert pro Leistungs- einheit	IV-Beitrag pro Leistungs- einheit (Tarif)	Richtmenge pro Leistung	IV-Beitrag Total	
Personenspezifische Leistungen gemäss Fachkonzept (FK)							
Kompensationsgruppe A							
Einzel-spezifische Leistungen	Fachkonzept Sozialberatungen (inkl. Lebenspraktische Beratung, Peer to Peer)						
		Sozialberatung: Fachpersonen mit behinderungsspezifischem Wissen /höherer Ausbildung Uni, FH oder vergleichbar	Std.	CHF 125.00	CHF 100	10'800	CHF 1'080'000
		Sozialberatung Fachpersonen mit behinderungsspezifischem Wissen	Std.	CHF 113.00			CHF -
		Fachkonzept Bauberatung: Fachpersonen mit behinderungsspezifischem Wissen /höherer Ausbildung Uni, FH oder vergleichbar	Std.	CHF 128.00			CHF -
		Fachkonzept Rechtsberatung: Fachpersonen mit behinderungsspezifischem Wissen /höherer Ausbildung Uni, FH oder vergleichbar	Std.	CHF 146.00	CHF 117	2'383	CHF 278'811
		Fachkonzept Vermittlung von Betreuungsdiensten	Std.	CHF 93.00			CHF -
	Fachkonzept Begleitetes Wohnen	Std.	CHF 113.00	CHF 48	5'800	CHF 278'400	
Gruppen-spezifische Leistungen	Fachkonzept Medien- und Publikationen; Informations-/Dokumentationsstelle; Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien und Medien)						
			Std.	CHF 122.00	CHF 98	2'711	CHF 265'678
	Fachkonzept Kurstyp Hilfe zur Selbsthilfe						
		Blockkurse (TeilnehmerTage)	Teiln.-Tag	CHF 481.00			CHF -
		Tageskurse (TeilnehmerTage)	Teiln.-Tag	CHF 414.00	CHF 274	171	CHF 46'854
		Semester-/Jahreskurse (TeilnehmerStunden)	Teiln.-Std.	CHF 56.00	CHF 45	783	CHF 35'235
	Fachkonzept Kurstyp Soziale Kontakte ermöglichen - Freizeit und Sport						
		Blockkurse (TeilnehmerTage)	Teil.-Tag	CHF 481.00			CHF -
		Tageskurse (TeilnehmerTage)	Teil.-Tag	CHF 414.00			CHF -
		Semester-/Jahreskurse (TeilnehmerStunden)	Teil.-Std.	CHF 56.00			CHF -
	Themenspezifische Grundlagenarbeit für Kurse (!)	Std.	CHF 122.00	CHF 98	100	CHF 9'800	
	Fachkonzept Treffpunkte für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen	Std.	CHF 113.00	CHF 54	7'919	CHF 427'626	
Minimales IV-Beitragsdach für KG A							
Personenspezifische Leistungen							
LUFEB	Kompensationsgruppe B (max. 5% vom Gesamt IV-Beitrag)						
		Fachkonzept Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Std.		CHF 98	1'382	CHF 135'436
	Kompensationsgruppe C						
		Fachkonzept Themenspezifische Grundlagenarbeit allgemein / Projektarbeit Art. 74 IVG	Std.	CHF 122.00	CHF 98	1'452	CHF 142'296
	Fachkonzept Förderung der Selbsthilfe	Std.		CHF 98	101	CHF 9'898	
Maximales IV-Beitragsdach für KG B und C							
Nichtpersonenspezifische Leistungen							
Rundungsdifferenz							
Gesamt IV/AHV-Beitrag (max. Beitragsdach) pro Jahr							
davon max. AHV-Beitragsdach pro Jahr							

Kompensationen vgl. KSBOB

Mit dem BSV können nur Leistungen abgerechnet werden, für die ein vertraglich vereinbartes Fachkonzept vorliegt.

Handwritten signatures and initials

Anhang E
Bestätigung der Qualitativen Bedingungen

Handwritten signature



Anhang 3: Bestätigung der Qualitativen Bedingungen

Vertragsnehmerin: *Schweizerische Stiftung Pro Menke Anna* BSV-Nr.: *4265*

Qualitative Bedingungen		Überprüfungs-kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein ¹	nicht zu-treffend
Strukturqualität						
1. Organisation	Gemeinnützige Organisation (gemeinnütziger Zweck in Statuten festgeschrieben), deren leitendes Organ grundsätzlich ehrenamtlich arbeitet.	Statuten, Organisationsstruktur, Geschäftsreglement, Nachweis der Steuerbefreiung (Staats- und direkte Bundessteuern)	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung bzw. bei einer Änderung beim BSV einzureichen.	X		
1.1 Zweckbestimmung / Ziele	Zweckbestimmung und strategische Ziele sind definiert. Klarer Bezug auf Zielgruppe mit Behinderungen umgesetzt.	Statuten, strategische Zielsetzungen (z. B. Leitbild)	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung bzw. bei einer Änderung beim BSV einzureichen.	X		
1.2 Organisation und Leitung	Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten in der Organisation sind festgehalten (strategische/operative Ebene). Trennung der strategischen und operativen Ebene ist garantiert.	Statuten, Organisationsstruktur, Geschäftsreglement	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung bzw. bei einer Änderung beim BSV einzureichen.	X		
1.2 a Internes Kontrollsystem (IKS)	Es existiert ein hinreichendes IKS (mind. 4-Augen-Prinzip, Unterschriftenregelung, Kompetenzregelung).	Dokumentation, Nachweis, dass IKS operativ eingesetzt wird	am Sitz der Organisation vorhanden	X		

¹ Falls eine Bedingung nicht erfüllt ist, ist dem BSV der Grund und Massnahmen zur Einhaltung der Bedingung anzugeben.
Qualitative Bedingungen Art. 74 IVG VP 2024 – 27 / Version 1.0

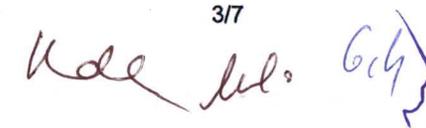
Handwritten signature



Qualitative Bedingungen		Überprüfungs-kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein ¹	nicht zu-treffend
1.3 a In einem Anstellungsverhältnis, bezahltes Personal	Für jede Funktion bestehen ein Anforderungsprofil und ein Stellenbeschrieb. Aufgaben müssen mit Blick auf die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten erbracht werden. Als Peer werden Selbstbetroffene bezeichnet, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Umgang mit ihrer Behinderung an andere Betroffene weitergeben.	Stellenbeschrieb Pflichtenheft	am Sitz der Organisation vorhanden	X		
	Alle Mitarbeitenden haben einen rechtsgültigen Arbeitsvertrag.	Arbeitsvertrag	am Sitz der Organisation vorhanden	X		
	Ansprüche betreffend Fort-/Weiterbildung und Supervision sind schriftlich festgehalten.	ist dokumentiert	am Sitz der Organisation vorhanden	X		
1.3 b Mandate	Für Mandatsträger, welche Leistungen gemäss Art. 74 IVG erbringen, gelten die qualitativen Bedingungen sinngemäss.	Auftrag/Mandat	am Sitz der Organisation vorhanden	X		
1.4 Freiwilliges Personal und Peers (ohne Lohn)	Es besteht eine schriftliche Regelung betreffend Anspruch auf Begleitung und Schulung, Spesenvergütung und Versicherung während des Einsatzes. Als Peer werden Selbstbetroffene bezeichnet, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Umgang mit ihrer Behinderung an andere Betroffene weitergeben.	Reglement	am Sitz der Organisation vorhanden	X		
	Freiwillige und Peers haben einen Anspruch auf schriftliche Bestätigung ihres Einsatzes und eine allfällig damit verbundene Schulung.	Musterbestätigung (z. B. Sozialzeitausweis)	am Sitz der Organisation vorhanden			
1.5 Unterorganisationen	Die gegenseitigen Rechte und Pflichten von DO/VN und UVN sowie das Schlichtungsverfahren sind geregelt.	Vertrag/Untervertrag	am Sitz der VN vorhanden	X		

Wde
Mula Goh

Qualitative Bedingungen		Überprüfungs-kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt			
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)			
				ja	nein ¹	nicht zu-treffend	
1.6	Rechnungs-wesen	Eine Kosten-/Leistungsrechnung für den Betrieb Art. 74 IVG wird für jede Organisation erstellt.	FiBu und KLR gemäss Richtlinien zum Reporting BSV (Anhang zum KSBOB)	vorhanden; Jährliches Reporting	X		
Prozessqualität							
2.	Leistungen	Die Leistungen werden in den einzelnen Fachkonzepten definiert.	Fachkonzepte, Jährliches Berichtswesen	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung beim BSV einzureichen. Jährliches Reporting	X		
2.1	Beratung / Vermittlung / Begleitetes Wohnen	Art der Beratung und Zielgruppen sind gemäss Leistungsübersicht und Richtlinien zum Reporting definiert (vgl. Anhang 1 KSBOB)	Führen einer Klienten-/Leistungsstatistik (KLS) gemäss Vorlage	vorhanden; Daten sind gemäss KSBOB jährlich beim BSV einzureichen.	X		
		Qualifikation der Mitarbeitenden je nach Kategorie der Beratung:					
		Beratung, Vermittlung und Begleitetes Wohnen: Ausbildung im Bereich der sozialen Arbeit oder gleichwertige Ausbildung oder mehrjährige Praxiserfahrung in der sozialen Arbeit mit Weiterbildung. Ausgebildete Peers, durch qualifizierte Mitarbeitende betreute Peers, Praktikant/Innen usw. sind anerkannt, die Weiterbildung/Schulung des Personals wird durch die Organisation sichergestellt.	Diplom oder gemäss Curriculum Vitae; Nachweis der Weiterbildungen/Schulungen	am Sitz der Organisation vorhanden	X		
		Bauberatung: Ausgebildete Baufachperson oder mehrjährige Praxiserfahrung im Bereich Bauen mit Weiterbildung.	Diplom oder gemäss Curriculum Vitae	am Sitz der Organisation vorhanden			


 Ude
 M.
 Gch

Qualitative Bedingungen		Überprüfungs-kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein ¹	nicht zu-treffend
	Rechtsberatung: Juristische Mitarbeitende	Diplom	am Sitz der Organisation vor-handen	X		
2.2. Medien und Publikationen/ Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Informations-materialien/ Informations- und Dokumentationsstelle	Erstellung und Verbreitung von Medien und Publikationen mit Informationen, die sich an die Betroffenen und ihre Angehörigen richten.	Führen einer Klienten-/Leistungsstatistik (KLS) gemäss Vorlage	vorhanden; Daten durch DO/VN gemäss KSBOB beim BSV jährlich einzureichen.	X		
2.3 Kurse	Art, Anzahl und Zielgruppen der Kurse sind gemäss Leistungsübersicht und Richtlinien zum Reporting definiert (vgl. Anhang 1 KSBOB).	Führen einer Klienten-/Leistungsstatistik (KLS) gemäss Vorlage	vorhanden; Daten durch DO/VN gemäss KSBOB beim BSV jährlich einzureichen.	X		
	Qualifikation aller Kursleitenden inkl. Freiwillige, Peers ist garantiert. Ausbildung im Themenbereich des angebotenen Kurses oder pädagogische Ausbildung/Praxiserfahrung. Weiterbildung/Schulung wird durch die Organisation sichergestellt.	Diplom oder gemäss Curriculum Vitae; Nachweis der Weiterbildungen/Schulungen	am Sitz der Organisation vor-handen	X		



Qualitative Bedingungen		Überprüfungs-kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt			
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)			
				ja	nein ¹	nicht zu-treffend	
2.4	Treffpunkte für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige	Treffpunkte, welche soziale Kontakte ermöglichen.	Führen einer Klienten-/Leistungsstatistik (KLS) gemäss Vorlage	vorhanden; Daten sind gemäss KSBOB jährlich beim BSV einzureichen.	X		
2.5	Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter (LUFEB)	Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Themenspezifische Grundlagenarbeit, Förderung der Selbsthilfe sind gemäss Leistungsübersicht und Richtlinien zum Reporting definiert (vgl. Anhang 1 KSBOB). Projekt Art. 74 IVG werden unter LUFEB erfasst.	DO/VN muss die Zielerreichung jährlich nachweisen. Berichtswesen Projekt	vorhanden; Daten sind gemäss KSBOB jährlich beim BSV einzureichen.	X		
Ergebnisqualität							
3.	Kund/-innen, Klient/-innen, Zielpublikum	Die im Betrieb Art. 74 IVG angebotenen Leistungen sind im öffentlichen Interesse und richten sich in erster Linie an die Klientengruppe der jeweiligen Organisation (klientenspezifisch). Die Klientengruppe ist in den Statuten der Organisation definiert.	Statuten Fachkonzepte Publikationen	am Sitz der Organisation vorhanden	X		
3.1	Kundenzufriedenheit/Nutzen von Leistungen/Aktualität der	Methode und Häufigkeit (alle 3 – 5 Jahre) zur Bestimmung der Kundenzufriedenheit sind je nach Kategorie der Leistung schriftlich festgehalten und die Methode wird periodisch umgesetzt.	Dokumentation Kundenzufriedenheits-Berichtserstattung	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung beim BSV einzureichen.	X		

ude uls Gsch



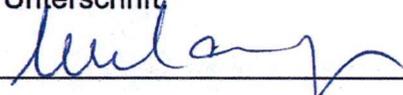
Qualitative Bedingungen		Überprüfungs- kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein ¹	nicht zu- treffend
Leistungs- palette	Die Klienten/Klientinnen werden über ihre Rechte und Pflichten informiert.	Informationsmaterial / ethische Grundsätze	am Sitz der Organisation vor- handen			
	Informationen an Dritte werden nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Klientin/des Klienten weitergegeben.	Klientendossier, Informationsmaterial / ethische Grundsätze	am Sitz der Organisation vor- handen	X		
3.2 Zielerreichung bei Leistungen	Überprüfungen der einzelnen Leistungen werden periodisch durchgeführt.	Dokumentation Arbeitsprogramm (Selbsteinschätzung)	vorhanden und im Rahmen des Reportings beim BSV einzureichen.	X		
3.3 Kooperationen und Partner- organisationen	Die Organisation ist in regelmässigem Austausch mit Organisationen, die Leistungen für dieselbe Zielgruppe erbringen oder ein gleiches Leistungsangebot haben. Die Angebote werden für die Zielgruppe aktiv und regelmässig koordiniert.	Beschreibung in Fachkonzept, Zusammenarbeits- vereinbarungen, Koordination, wenn gleiche UVN in mehreren VAF Protokolle oder ähnliches der Koordinationssitzungen, in Analogie zum Fach- konzept	am Sitz der Organisation vor- handen	X		



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Geschäftsfeld Invalidenversicherung

Vertragsnehmerin:

Ort:	Datum:	Name und Funktion:	Unterschrift:
Fürch	31.05.2023	Geschäftsleiterin	

 717
Mrs Goh ↓